Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 116. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 197.**

Bezugs-Preis für Halle a. Saale u. Vororte 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3358. Die Hall. Zeitung erscheint zweimal täglich. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (illust. Familienblatt.), Illustrierte Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 20 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Groenleuben in Halle a. S.

Mittwoch, 9. März 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 9. März.

* **Südwestafrika.** Gegenüber der Behauptung eines Berliner Blattes, Gouverneur Oberst Leutwein habe wiederholt in Berlin angefragt, ob er Friedensverhandlungen mit den Hereros einleiten könne, sei jedoch durch bestimmte Weisungen aus Berlin an der Ausführung dieser Absicht verhindert worden, meldet die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Diese Darstellung entspricht nicht dem wahren Sachverhalt. Dieser ist vielmehr folgender: Gouverneur Leutwein wurde alsbald nach seiner Rückkehr nach Swakopmund, ohne daß er eine Anfrage nach Berlin gerichtet hätte, mit telegraphischen Weisungen versehen, die davon ausgingen, daß Verhandlungen mit den Hereros völlig ausgeschlossen seien. Darauf antwortete Leutwein, daß er gleichwohl ermächtigt zu sein glaube, sich gegebenen Falles zur Vermeidung unnötigen Blutvergießens auf Scheinverhandlungen einzulassen. Das ist alles, was an zuständiger Stelle in der Angelegenheit bekannt ist.“

* **Die Novelle zum Börsengesetz.** Wie die „Nordd. Allg. Zeitung“ heute offiziös bestätigt, hält der Gesetzentwurf wegen Aenderung des Reichsstempelgesetzes die derzeitigen Steuersätze aufrecht und verfolgt im wesentlichen nur den Zweck tunlichster Hebung des Arbitrageverkehrs, der sich trotz des Interesses, das ihm die gesetzgebenden Faktoren dauernd zugewandt haben, und trotz der Steuerermäßigungen, die ihm in den Gesetzen von 1894 und 1900 unter Zustimmung sämtlicher Parteien des Reichstages zuteil geworden sind, bedauerlicherweise von Jahr zu Jahr verringert hat. Der Entwurf will daher den Anschaffungsstempel bei Arbitragegeschäften noch weiter, als dies bisher schon geschehen, herabsetzen, und auch für die Reportgeschäfte, welche u. a. bei der Prolongierung von Arbitragegeschäften eine Rolle spielen, die Umsatzsteuer um einen gewissen Betrag ermäßigen. Da ferner die Arbitrage in ausländischen Wertpapieren vielfach durch den Effektenstempel (2½ % vom Nennwert) beeinträchtigt wird, weil der Agioteur für die Lieferung ausländischer, bereits mit dem Reichsstempel versehener Papiere erhöhte Preise zahlen muß, so will, wie es heißt, der Entwurf gestatten, daß die Steuer für die ausländischen Papiere vor deren Einführung auf den deutschen Markt in einer Summe, die auf Grund amtlicher Schätzungen festzustellen wären, bezahlt und somit die einzelnen Stücke ohne Entrichtung des Effektenstempels in das Inland gebracht werden können. Inwieweit dieses Abfindungsverfahren sich einbürgert und dementsprechend die Entwicklung der Arbitrage herbeiführen wird, kann erst die Zukunft lehren. Für die Reichskasse erscheint es jedenfalls ungefährlich, da die Höhe des Effektenstempels unverändert bleibt und nur eine neue Form der Erhebung geschaffen wird. Anderseits werden auch die Interessenten in keiner Weise dadurch geschädigt, da das neue Verfahren nicht obligatorisch, sondern nur fakultativ eingeführt werden soll.

Abgesehen von den Maßnahmen zur Wiederbelebung der Arbitrage enthält der Entwurf nur noch eine Ermäßigung des Anschaffungsstempels für Reichs- und Staatsobligationen und für Schatzanweisungen, sowie einzelne kleinere, die praktische Durchführung des Gesetzes betreffende Aenderungen, die mit der Höhe der Steuern in keinem Zusammenhange stehen.

* **Beredlungsverkehr.** Zu der am 24. und 25. März stattfindenden Vollversammlung des deutschen Handelstages ist, wie die „Magd. Ztg.“ hört, von Ausschuß auch der Antrag gestellt auf Schaffung einer Reichsbehörde, die über das Recht der Gewährung des Veredlungsverkehrs zu entscheiden hat.

* **Petition um die Ostmarkenzulage.** Auf Anregung der Ortsgruppe Dirschau des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenangestellten haben die beteiligten westpreußischen Ortsgruppen an das Abgeordnetenhaus eine Petition gerichtet, die Ostmarkenzulage der Reichsbeamten aus preußischen Mitteln zu bewilligen.

* Se Maj. der **Kaiser** hörte Dienstag vormittag den Vortrag des Reichskanzlers, empfing den schwedischen Militärattachee Hauptmann de Maré im Beisein des schwedischen Gesandten Grafen Taube und hörte die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Chefs des Admiralstabes der Marine. — Der Kaiser trifft Sonnabend früh in Bremerhaven ein, um an Bord des Dampfers „König Albert“ zu gehen. Prinz Heinrich verabschiedet sich dort von ihm. — Eine Division des italienischen Mittelmeergeschwaders hat Befehl bekommen, sich ausreisefertig zu halten, um dem deutschen Kaiser entgegenzufahren und ihn zu begrüßen.

Deutscher Reichstag.

53. Sitzung vom 8. März, nachmittags 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Dr. Nieberding, v. Einem.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Rechtsstellung des herzoglich holsteinischen Fürstenhauses.

Abg. **Stadthagen** (Soz.): Ich vermisse jegliche Begründung für diese Vorlage. Nach gemeinem deutschen Fürstenrecht ist das herzoglich holsteinische Fürstenhaus immer anders behandelt worden als die 1866 deposedierten Fürsten. Man stelle sich nur vor, daß die herzogliche Linie auch als Schuldner jetzt plötzlich ebenso gestellt werden soll wie die Fürstenhäuser. Wir beantragen Verweisung an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Staatssekretär Dr. **Nieberding**: Die Vorlage bezieht sich, wie ausdrücklich festgestellt werden muß, nur auf die privatrechtliche Stellung.

Abg. **Kirsch** (Zentr.): Wir können den Gesetzentwurf sofort verabschieden. Ich muß gegenüber dem Abg. Stadthagen feststellen, daß bis zum 16. Jahrhundert nach deutschem Fürstenrecht das holsteinische Haus genau so gestellt war wie das nassauische. Redner regt sodann einige redaktionelle Aenderungen an.

Staatssekretär Dr. **Nieberding**: Auf rechtshängige Sachen hat der Gesetzentwurf keinerlei Einfluß. Deshalb sind die Befürchtungen des Abg. Stadthagen unbegründet. Die von Herrn Kirsch angeregten Aenderungen halte ich nicht für zweckmäßig.

Abg. Dr. **Stockmann** (Rp.): Der Gesetzentwurf ist so einfach, daß wir ihn hier sofort im Hause erledigen können. Auch wir wollen keinen Eingriff in das bürgerliche Recht. Es handelt sich bei diesem Gesetzentwurf aber nur um eine authentische Interpretation, die wir durchaus für zweckmäßig halten.

Abg. **Stadthagen** (Soz.): Die Richter sind jetzt der Ansicht, daß dem holsteinischen Fürstenhause das Recht, welches ihm durch die Vorlage gegeben werden soll, nicht zusteht. Es handelt sich hier also um eine Gesetzesänderung. Wo Hunderte von Familien unter dem Partikularrecht schmachten, wollen wir nicht, daß einer Familie eine Sonderstellung gewährt wird.

Abg. **Jessen** (Däne): Die Begründung des Entwurfs ist so maßvoll gehalten, daß man daraus sofort die dänischen Traditionen des Reichskanzlers Grafen v. Bülow erkennt. Man sieht aus der Begründung, daß Graf v. Bülow der Sohn eines dänischen Ministers ist, der den Frieden von 1846 mit unterzeichnet hat. Dem Abg. Stockmann gegenüber muß ich feststellen, daß die dänischen Schleswiger niemals das Augustenburger Haus als das angestammte Fürstenhaus angesehen haben.

Abg. Dr. **Stockmann** (Rp.): Es steht hier einfach dänische und deutsche Geschichtsauffassung gegenüber. Hier im Deutschen Reichstag bin ich wohl berechtigt, die deutsche Geschichtsauffassung zu vertreten. (Sehr wahr!)

Abg. **v. Normann** (kons.): Wir werden dem Gesetzentwurf ohne Kommissionsberatung zustimmen.

Der Antrag auf Kommissionsberatung wird abgelehnt, der Gesetzentwurf wird in zweiter Lesung ohne Erörterung angenommen, nachdem ein Antrag des Abg. Singer (Soz.), die zweite Beratung heute abzusetzen, abgelehnt ist.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Beratung des Militäretats beim Titel „Gehalt des Ministers“.

Abg. Dr. **Sattler** (nl.): Ich muß feststellen, daß die Erörterungen der letzten Tage mit dem Etat garnichts zu tun haben. Die finanzielle rechtliche Seite ist garnicht gestreift worden. Wir haben nur sehr wenig von den Gründen gehört, die die Einbringung eines neuen Quinquennatsgesetzes um ein Jahr verzögert haben, wir wissen nur, daß die neue Militärvorlage die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit bringen wird. Der Offizierersatz hat sich schwierig gestaltet. Wir freuen uns, daß man bei der Auswahl der jungen Anwärter mit Vorsicht zu Werke geht. Wir wünschen das beste Menschenmaterial als Erzieher der Rekruten. Von diesem Gesichtspunkte aus treten wir auch für die Besserstellung der Unteroffiziere ein. Die Aufgabe des Offiziers ist gegen frühere Zeiten sehr erschwert. Die Reformatoren mußten erst die Bevölkerung Preußens von der wirtschaftlichen Unterdrückung befreien und lehren, daß die Bevölkerung nicht nur dazu da ist, um regiert zu werden (Sehr richtig! bei den Soz.), sondern daß sie berufen sei, mitzuwirken an den öffentlichen Angelegenheiten. (Sehr richtig! bei den Soz.) Es mußte erst Raum geschaffen werden, damit die Gneisenau und Scharnhorst, die bei Jena und Auerstädt mit besiegt waren, damit den idealen Geist der Bevölkerung wecken konnten, ehe die große Bewegung von 1812/13 zur Wiederherstellung des preußischen Staates erfolgen konnte. (Sehr richtig! links.) Ich freue mich, daß der Kriegsminister in der Kommission erklärt hat, daß er ein Gegner des Luxus sei. Ebenso freue ich mich, daß er auch den ewigen Uniformänderungen ein Ende machen will. Wir halten mit Königstreue sehr wohl eine Kritik für vereinbar. (Vereinzelter Beifall bei der Natl.)

Abg. **Ledebour** (Soz.): Abg. Dr. Sattler tadelt es, daß immer ein Redner wiederholte, was schon ein anderer gesagt habe. Er selbst hat nun aber wiederholt, was Herr v. Einem gestern gesagt hatte. Was die Vaterlandsliebe betrifft, so können Sie (nach rechts) doch nicht bestreiten, daß unsere Ideale viel höher sind wie die Ihren. (Schallende Heiterkeit rechts.)

Sächsischer Bundesbevollmächtigter Generalleutnant **Freiherr zu Ridda**: Der Abg. Bebel hat gestern auf den bekannten Bautzener Fall angespielt. Nachdem mir unterdessen das amtliche Material zugegangen ist, muß ich zugeben, daß in der Tat die Schlägerei stattgefunden hat. Der Hauptmann hatte mit mehreren Kameraden den glücklichen Verlauf einer Besichtigung gefeiert und dabei des Guten etwas zu viel getan. Auf dem Heimweg geriet er mit einem Zivilisten in Streit, aus dem sich dann die Schlägerei entwickelte. Der schuldige Offizier wird bestraft werden. Der von der Presse konstruierte Zusammenhang dieses Streites mit einem Vorfall, bei dem ein Mädchen eine Rolle spielen soll, entbehrt jeder Grundlage. Nach Zeitungsberichten soll ein Offizier mit der Tochter eines Fleischermeisters im Hotel „Zum Fuchsbau“ zusammengewesen und dort vom Vater überrascht worden sein. Einige Zeitungen wissen sogar zu berichten, daß der Fleischermeister den Offizier mit der Hundepeitsche geglüchtigt haben soll. Die Untersuchung ergab, daß der Name des Leutnants Will in gänzlich unbeteiligter Weise mit dem Vorfall in Verbindung gebracht worden ist. Ich glaube, eine drastischere Art, wie gegen das Offizierkorps gehetzt wird, ist kaum auszusinnen. (Sehr richtig! rechts.) Eine Geschichte, die in allen Richtungen erfunden und erlogen ist, wird erzählt und — was das Schönste ist, geglaubt und insonderheit von der Partei, die die Intelligenz gepachtet zu haben behauptet. (Lachen und Zurufe bei den Sozialdemokraten. Sehr gut! Beifall rechts und im Zentrum.)

Auf längere Ausführungen des Abg. Dr. **Müller**-Meiningen (fr. Vp.) über den „Fall“ des Erbprinzen von Meiningen und die Stellung des Militärkabinetts zum preußischen Kriegsminister, sowie über den angeblichen Mangel an bürgerlichen Offizieren bemerkt

Kriegsminister **v. Einem**: Wenn gesagt wird, daß der Erbprinz von Meiningen wegen seines Erlasses über die Militärmißhandlungen entlassen worden sei, so ist das eine Beschuldigung der Allerhöchsten Stelle. Wohin soll es kommen, wenn wir hier im Hause die Gründe erörtern wollen, die Seine Majestät bei Anstellung und Verabschiedung der Offiziere leiten? (Lebhafte Zustimmung rechts.) Herr Abgeordneter, sehen Sie doch einmal die Ranglisten im Generalstab und Kriegsministerium an und Sie werden eine große Anzahl ausgezeichneter bürgerlicher Offiziere finden. (Zurufe links.) Ueberall sind bürgerliche Offiziere in Menge vorhanden. Wenn Seine Majestät Offiziere in Anerkennung ihrer Verdienste adelt, so ist es nicht Ihre Sache (nach links), das zu kritisieren. (Lärm links.) Von liberalem Bürgertum habe ich kein Wort gesagt, das alles hat der Abg. Dr. Müller mir in den Mund gelegt. Dagegen muß ich protestieren, daß irgend einer aus dem Volke, der mit einer Parade oder sonst einer Uebung nicht zufrieden ist, sofort erklärt, unsere Armee marschiert nach Jena. Das ist nicht wahr, dagegen protestiere ich! (Lebh. Beifall rechts.) Der Abg. Müller meint, die Offiziere wollten sich mit dem Säbelrasseln Respekt verschaffen. Jeder Offizier aber weiß, daß ein solches Gigerltum, daß ein solches Säbelrasseln verboten ist. (Lebhafter Beifall rechts.) Seine Majestät selbst hat zu wiederholten Malen über derartige Manieren seinen Unwillen ausgesprochen und es entschieden verboten. Das Militärkabinett ist mir noch niemals in den Weg gekommen und, das kann ich dem Abg. Dr. Müller versichern, wird mir auch niemals in den Weg treten. Der Abg. Dr. Müller hat dann das Schreckgespenst an die Wand gemalt, daß die Offiziere Sozialdemokraten werden würden. (Abg. Dr. Müller-Meiningen ruft: Habe ich nicht gesagt!) Wenn Sie das nicht gesagt haben, Herr Abgeordneter, dann nehme ich mit großem Vergnügen davon Akt. Ich bitte Sie, dies Vertrauen auch fernerhin der Armee zu bewahren. (Lebh. Beifall.)

Abg. **Stöcker** (wirtsch. Vgg.): Der „Vorwärts“ nennt heute den Etat der Militärverwaltung den „Etat der erstklassigen Menschen“. In diesem Wort liegt die ganze Bosheit der Beurteilung, wie sie dieser Etat von einer bestimmten Klasse findet. Eine Kritik, wie sie hier geübt ist, ist eine Schande. (Sehr wahr! rechts.) Sie (zu d. Soz.) verleugnen Sozialdemokratie und Judentum, beide Teile haben den Schaden davon. (Stürmische Zurufe b. d. Soz.: „Christus war ja auch ein Jude!“) Christus war ein Sohn Gottes. (Zurufe: ein Jude war er!)

Präsident **Graf Ballestrem** (mit sehr erregter Stimme): Diese Zurufe fangen an, Blasphemie zu werden. (Sehr wahr! rechts.) Die Ueberzahl, die große Ueberzahl dieses Hauses aber sind gläubige Christen (Lebh. lang anhaltender Beifall), die sich hier nicht verhöhnen lassen. (Lebh. Beifall.) Unterlassen Sie also solche Zwischenrufe. (Erneuter anhaltender Beifall.)

Nach weiteren Bemerkungen vertagt das Haus die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr. Schluß nach 6 Uhr.

Provinzial-Landtag.

-n. Merseburg, 8. März.

Nach dem Bericht des Landtagsvorstandes über die in neun Kreisen vorgenommene Ersatzwahl von Provinzial-Landtagsabgeordneten sind gewählt worden im Wahlkreise Osterburg der Abg. Buschendorf, im Kreise Kalbe Graf v. Alvensleben, in Wernigerode Frhr. v. Spitzemberg, in Nordhausen Oberbürgermeister Dr. Contag, in Torgau Bürgermeister Lohse, in Wolmirstedt Graf v. d. Schulenburg-Angern, in Delitzsch Stadtrat Fricke, in Oschersleben Landrat Dr. Dreyse, in Weißenfels Oekonomierat Tellemann.

Bei der Beratung über die Provinzialausschußvorlage betreffend die vierte Abänderung des Viehseuchen-Reglements bespricht nach der Begründung der Abänderung Abgeordneter Tangermann-Belsdorf kurz die Vorlage. Er erkennt die Verbesserungen in den neuen Vorschlägen an, bringt noch einige kleine Wünsche vor, stellt jedoch keinen Antrag.

Abg. v. Jagow-Osterburg ist auch der Meinung, daß in den Vorlagen die Beitragslasten auf alle Kreise verteilt werden, wünscht jedoch, da man gestern die Milzbrandbeiträge für die gesamte Provinz ablehnte, auch heute die Ablehnung dieser Vorlage, die sich mit der Lungenseuche beschäftigt.

Die Angelegenheit wird in zweiter Lesung noch genauer behandelt werden.

Bei dem folgenden Gegenstande der Tagesordnung „Reglement zu dem neuen Dotationsgesetze“ handelt es sich um Erleichterung der eigenen Armenlasten der Provinz und um die Unterstützung von leistungsschwachen Kreisen (Amtsverbänden) und Gemeinden für Zwecke des Armen- und Wegewesens und zur Deckung der Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken. Dem Provinzialausschuß wird das Recht zugestanden, jährlich von der zur Verteilung verfügbaren Summe Beträge festzusetzen, welche zur Unterbringung anstaltspflegebedürftiger Krüppel und anderer körperlich Gebrechlicher in geeigneten Anstalten, ferner zu Maßnahmen zwecks Bekämpfung der Wanderbettelei, für Verpflegungsstationen, Zentralarbeitsnachweisstellen und Arbeiterkolonien Verwendung finden können. Für Krüppel und andere körperlich Gebrechliche, welche dauernd der Anstaltspflege bedürftig sind, sorgen, wenn die Angehörigen dazu nicht imstande sind, bereits verschiedene Kreise und Gemeinden der Provinz, insbesondere die größeren Städte, in entgegenkommender Weise durch Unterbringung in geeigneten Anstalten. Insoweit diese Fürsorge nicht bereits durch Kreise oder Gemeinden erfolgt, soll der Provinzialverband helfend eintreten in der Lage sein. Entsprechend dem Grundsatze des Gesetzes, daß die neue Rente in erster Linie leistungsschwachen Kommunalverbänden zugute kommen soll, wird diese Hilfe namentlich dann einzutreten haben, wenn Armenverbände aus Mangel an Mitteln die Unterbringung zu bewerkstelligen nicht in der Lage sind. Welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um der überhandnehmenden Wanderbettelei mit Erfolg zu begegnen, wird noch der näheren Erwägung bedürfen. Nach Befriedigung der Bedürfnisse für Krüppel und andere körperlich Gebrechliche, sowie zur Bekämpfung der Wanderbettelei soll die dann noch verfügbare Summe an leistungsschwache Kreise und Gemeinden verteilt werden, welche durch Maßnahmen auf den Gebieten des Armen- oder Wegewesens überlastet oder zu derartigen Maßnahmen wegen Überwältigen Steuerdrucks außerstande sind. Im letzteren Falle soll durch die Beihilfe die Ausführung eines notwendigen Wege- oder Brückenbaues oder auch eine Einrichtung auf dem Gebiete des Armenwesens, die sonst unterbleiben müßte, ermöglicht werden. Nach den vom Provinzialausschusse vorläufig festgesetzten Grundsätzen (§ 3 Abs. 2) sollten bei Berechnung der Staats- und der staatlich veranlagten Steuern die fingierten Einkommensteuersätze für die Einkommen von nicht mehr als 900 Mk. außer Betracht bleiben. Diese Bestimmung hat sich für die Bemessung des Steuerdruckes einerseits und der Leistung andererseits auf den Kopf der Zivilbevölkerung in der Provinz und in den einzelnen Kommunalverbänden als ungeeignet erwiesen, da die fingierten Einkommensteuersätze bei Veranlagung der Kreis- und Gemeindesteuern der Regel nach mit zugrunde gelegt werden und infolge dessen erst das Steuerfoll unter Hinzurechnung dieser Sätze ein zutreffendes Bild von dem Steuerdruck und der Leistungsfähigkeit gewährt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190403092-13/fragment/page=0001

Abgeordneter Generaldirektor Winkler wünscht, da die Provinz Sachsen nicht erheblich besser gestellt ist durch das Dotationsgesetz, daß die Staatsregierung eine durchgreifende Aufbesserung der Provinzialdotation auf Grund des jetzigen Verteilungsgesetzes ins Auge fasse.

Abgeordneter Freiherr Lucius v. Ballhausen stimmt dem zu und will keine neue Leistung der Provinz übernehmen ohne Mitwirkung des Staates. Er beantragt Verweisung an eine Kommission.

Abgeordneter Stadtrat Jänsch-Magdeburg stimmt den Vorredenern zu und bringt noch einige Bedenken gegen die Fassung des Reglements vor, durch das die Selbständigkeit der Provinz in einigen Bestimmungen beschränkt erscheint. Auch er bittet, die Vorlage an eine Kommission zu überweisen.

Landeshauptmann Bartels ist, da die Rechtslage, die durch das neue Dotationsgesetz herbeigeführt ist, noch nicht genügend geklärt erscheint, für Ueberweisung an eine Kommission.

Die Angelegenheit wird der Etatskommission überwiesen.

Die Vorlagen des Oberpräsidenten betreffend die Ausgäge übes Einnahme und Ausgabe beim Etat der Magdeburger Freitische für die Rechnungsjahre 1901 und 1902 wurden nach kurzer Beanntgabe durch Abgeordneten Stadtrat Jänsch-Magdeburg ohne Bemerkung zur Kenntnis genommen.

Das große Projekt der Milde-Biese-Regulierung und die Beteiligung des Provinzialverbandes an den Kosten bildete den nächsten Punkt der Tagesordnung. Es waren zur Begründung der Vorlage zwei Kommissarien des Ministeriums aus Berlin erschienen. In der Begründung der Vorlage wird folgendes dargelegt: In der Altmark liegt im Flußgebiete der Ober- und Untermilde um die Stadt Calbe an der Milde herum ein ausgedehntes, etwa 7000 Hektar umfassendes Wiesengelände, welches völlig unzureichende Vorflut besitzt und infolgedessen stark versumpft, auch alljährlich langdauernden Ueberflutungen ausgesetzt ist. Schon zur Zeit Friedrichs des Großen ist durch Regulierung eines Vorflutgrabens dieses Gebietes, der unteren Milde (Vorfleet) und des Sekantsgrabens, Besserung angestrebt, jedoch in nur unvollkommener Form erreicht worden. Im Jahre 1856 wurde durch die Generalkommission zu Merseburg der Plan zur Entwässerung dieses Wiesenkomplexes wieder aufgenommen und die Regulierung der oberen Milde zwischen Schenkenhorst im Kreise Gardelegen und Beese (im Kreise Salzwedel) projektiert. Die bis 1877 währenden Verhandlungen führten aber zu keinem Ergebnis. Ebenso ergebnislos war ein Regulierungsprojekt des Kreisbauinspektors Gerloff vom Jahre 1876, welches die Regulierung des unterhalb anschließenden Flußlaufes, welcher nach Vereinigung der Ober- und Unter-Milde den Namen Biese führt, bis Osterburg bezweckte. Ständig sich erneuernde Klagen veranlaßten im Jahre 1880 die Regierung, den Plan wieder aufzunehmen, und zwar in dem erweiterten Rahmen eines Unternehmens, welches das ganze Flußgebiet der oberen Milde von Schenkenhorst oberhalb Calbe an und der Biese bis Osterburg umfaßte. Die Grundlage dieses von dem Meliorationsinspektor für die Provinz Sachsen aufgestellten Projektes waren 1884 fertiggestellt. Aus Staatsmitteln wurden 72 000 Mk. Beihilfe in Aussicht gestellt. Das genügte jedoch nicht, um die Mehrheit der Interessenten zur Genossenschaftsbildung zu gewinnen. Darauf nahm die Generalkommission gelegentlich der Separation der Wiesen von Groß-Engersen das Projekt in der Ausdehnung bis Gladigau an der Biese etwa 10 Kilometer oberhalb Osterburg wieder auf und erlangte bei der Abstimmung die überwiegende Mehrheit der Beteiligten. Für diese Regulierung ward aus Staatsmitteln unterm 27. März 1899 ein Drittel der Kosten mit 77 000 M. zur Verfügung gestellt unter der Voraussetzung, daß die Provinz eine gleiche Beihilfe gewähre, daß der Nachweis geliefert werde, daß es ohne Schädigung der Unterlieger vorweg ausgeführt werden könne, und daß sich eine Genossenschaft bilde. Die Provinzialverwaltung bewilligte im Jahre 1900 den gleichen Betrag unter der Voraussetzung, daß die von den unterhalb liegenden 14 Gemeinden gegen das Projekt geltend gemachten Bedenken durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden. Diese Bedenken haben bei dem im Jahre 1903 aufgestellten Projekte eingehende Berücksichtigung gefunden, insbesondere sind auch die Beteiligungsgrenzen scharf festgesetzt und weitgehende Maßnahmen vorgesehen, um etwaige nachteilige Einwirkungen auf die Unteranlieger unschädlich zu machen. Der neue Entwurf hat zum Gegenstande die Regulierung der oberen Milde von Schenkenhorst abwärts, der unteren Milde mit den anschließenden Vorflutgräben und der Biese bis zur Uchtemündung, sowie die Beseitigung der Vorfluthindernisse, Erweiterung und Befestigung des Vorflutprofiles der unteren Biese und des Aland bis zur Eisenbahnbrücke unterhalb Seehausen. Die sämtlichen Flut- und Grabenläufe sollen in solchem Umfange, daß jedes Grundstück an das allgemeine Netz angeschlossen werden kann, mit gleichmäßigem, dem Gelände entsprechend angepaßtem Gefälle und mit solchen Querprofilen hergestellt werden, daß die gewöhnlichen sommerlichen Hochfluten von den angrenzenden Flächen ferngehalten werden können. Alle größeren Wassermengen sollen nach wie vor die Niederung in voller Breite überfluten, auch sollen in den 20 cm über dem Gelände liegenden Uferverwallungen eine Anzahl verschließbare, im Winter offen bleibende größere Auslaufstellen ausgeführt werden, so daß der Abfluß des Winter-Hochwassers nahezu unverändert bleibt. Die Profile werden derartig gestaltet, daß der mittlere Sommerwasserstand mindestens 60 cm unter dem Gelände liegt, erforderlichenfalls wird durch Wehreinbauten die Erhaltung eines richtigen Grundwasserstandes gesichert werden. Die Mühlen zu Schenkenhorst, Calbe und Osterburg werden nicht angelaufen, da jede andere Linienführung infolge der tiefen Lage des Geländes doch Dämme von nahezu gleicher Höhenlage wie die vorhandenen erforderlich machen würde und die unschädliche Abführung des Hochwassers auch so unbedingt gesichert ist. Dagegen sollen die Freischützen der Mühlen bei Schenkenhorst und Calbe erweitert werden. Das in dem denkbar ungünstigsten Falle nachgewiesene, durch die Melioration herbeigeführte Mehr an Wasser kann ohne Schädigung der Unteranlieger bis zu dem Punkte abgeführt werden, von welchem ab nach deren eigener Aussage in Uebereinstimmung mit den Untersuchungen des Projekts jede Schädigung ausgeschlossen ist. Dieser Punkt liegt unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Seehausen. Um auch den Wünschen der unteren Alandinteressenten auf Beseitigung der aus dem Elbrückstau erwachsenden Gefahren gerecht zu werden, ist seitens des Ministers bereits angeordnet, daß die Vorarbeiten für das Projekt der Verlegung der Alandmündung mit allen Kräften weitergefördert und tunlichst bald zum Abschluß gebracht werden. Die Kosten des Projekts gliedern sich in zwei Teile. Für die Melioration der Milde-Biese-Niederung bis zur Uchtemündung sind 1 100 000 Mk., für die Maßnahmen zur Verhütung von etwaigen Schädigungen der Unterlieger sind 250 000 Mk. veranschlagt, zusammen also 1 350 000 Mk. Beteiligt sind 55 Guts- und Gemeindebezirke der Kreise Gardelegen, Salzwedel, Stendal und Osterburg mit 6965,10 Hektar, und zwar der Kreis Gardelegen mit 14 Gemeinden und 1681 Mk., der Kreis Salzwedel mit 16 Gemeinden und 2539 Mk., der Kreis Stendal mit 11 Gemeinden und 2026,30 Mk. und der Kreis Osterburg mit 14 Gemeinden und 718,80 Mk. Die Erwartung eines recht erheblichen wirtschaftlichen Erfolges der Melioration erscheint als eine wohlberechtigte. Nahezu 7000 Hektar sumpfige und ständigen unzeitigen Ueberflutungen ausgesetzte Wiesen von durchweg guter Bodensubstanz werden durch die anschließenden landwirtschaftlichen Folgeeinrichtungen zu guten Grasflächen umgewandelt werden können. Von seiten des Staates sind in der Voraussetzung gleicher Beteiligung der Provinz an Beihilfen in Aussicht genommen: 1. ein Drittel der auf 1 100 000 Mk. veranschlagten Ausführungskosten für die Melioration der Milde-Biese-Niederung bis zur Uchtemündung bis zu rund 365 000 Mk., 2. dreiviertel der auf 250 000 Mk. veranschlagten Kosten für die Regulierung des Unterlaufes der Biese und des Alands von der Uchtemündung bis zur Eisenbahnbrücke unterhalb Seehausen bis 107 150 Mk. Von der Provinz wird eine Beihilfe in gleicher Höhe erbeten.

Der Kommissar der Staatsregierung Geh. Reg.-Rat Rolda führte aus, daß 22 000 Hektar jährlich unter Wasser gesetzt würden, daß bei 1 350 000 Mark Gesamtkosten für das Hektar jährlich von den Anliegern 11,70 Mk. gezahlt werden müßten, daß sich aber diese Kosten durch die Hilfe des Staates und der Provinz auf 4,60 Mk. für das Hektar verringern.

Nach längerer Debatte, in der sich kein Redner grundsätzlich gegen die Vorlage aussprach, wurde diese an eine 12gliedrige Kommission verwiesen.

Das Reglement der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt soll folgende Aenderungen erhalten: 1. Der Beitragssatz der persönlich versicherten Mitglieder darf 6 vom Hundert dieser Dienstbezüge nicht übersteigen. Die über diesen Höchstbetrag hinausgehenden Beitragsteile sind aus dem Vermögen der Anstalt (Rücklagefonds) zu entnehmen. 2. Der Provinzialverband haftet für die von der Anstalt übernommenen Verpflichtungen.

Nach einer kurzen Bemerkung aus der Versammlung, daß der Reservefonds eine ungweckmäßige Höhe erreiche, wurde die Vorlage in erster Lesung angenommen.

Auch die Vorlage betreffend einen Nachtrag zu dem Reglement über die dienstlichen Verhältnisse der Provinzialbeamten wurde ohne Debatte in erster Lesung angenommen.

Darauf Schluß der Sitzung. Nächste Sitzung Mittwoch.

Der Krieg in Ostasien.

Schreiben des japanischen Herrschers an den koreanischen.

Marquis Ito wird am 15. März von Tokio nach Korea abreisen. Er wird dem Kaiser von Korea ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers von Japan überbringen. Ueber den Zweck seiner Mission ist außer den höchsten amtlichen Kreisen niemand etwas bekannt. Der Marquis wird begleitet sein von dem Vizepräsidenten, dem Geheimen Rat Grafen Higashikuze, dem Sekretär des Geheimen Rats Grafen Tsuzuko, dem Generalmajor Usagawa und dem Kontreadmiral Sakamoto. — Die berittenen russischen Vorposten, welche in letzter Zeit in der Nähe von Kasan waren, ziehen sich langsam in der Richtung nach dem Yalu zurück. — Der Bau der Bahn von Söul nach Widschu hat begonnen.

Zur Mobilmachung in Japan.

Die Mobilmachung der japanischen Truppen vollzieht sich regelmäßig, indeß doch bedeutend langsamer, als man angenommen hatte. Sobald diese Truppenmassen in Korea und der Mandschurei gelandet sein werden, werden sie in vier Heeresabteilungen eingeteilt werden. Bis jetzt weiß man noch nicht, welche Konzentrierungsplätze ausersehen sind.

Irkutsk, 8. März. Ein kaiserlicher Befehl vom 5. ds. verfügt, daß der durch Ukas vom 20. Februar erklärte Kriegszustand auf die Bezirke der Transbaikalbahn und der Circum-Baikal-Bahn Anwendung zu finden hat. Der Befehlshaber der dortigen Truppen General Suchomin ist beauftragt, die Ordnung und die Durchführung der Maßnahmen zum Schutze der genannten Bahnlinien sicherzustellen.

Petersburg, 8. März. Kriegsminister Kuropatkin und die Großfürsten Boris und Cyrill reisen, wie schon kurz angekündigt, am Sonnabend über Moskau auf den Kriegsschauplatz ab. Aus diesem Anlaß sind große Kundgebungen in Moskau geplant.

Rom, 8. März. Wie die „Agenzia Stefani" erfährt, sind die an Bord des italienischen Kreuzers „Elba" befindlichen russischen Flüchtlinge heute in Hongkong dem Schutze der russischen Behörden übergeben worden. Der aus Italien eingetroffene Admiral Cremet hat seine Flagge auf dem bei Wusung liegenden italienischen Schlachtschiffe „Vettor Pisani" gehißt.

Ausland.

Frankreich.

Aus der Kammer.

Die Kammer beschloß nach Ablehnung verschiedener entgegenstehenden Anträge mit 307 gegen 245 Stimmen in die Beratung der einzelnen Artikel der Vorlage betreffend das Verbot der Unterrichtserteilung durch Kongregationen einzutreten. Es liegt ein von der Kommission in Uebereinstimmung mit der Regierung aufgestellter Vorschlag vor, wonach das Verbot sich nur auf die in Frankreich selbst, aber nicht auf die von französischen Orden in den Kolonien und im Auslande unterhaltenen Anstalten beziehen soll; auch dürfen die Anstalten zur Ausbildung der nötigen Ordensnovizen in Frankreich fortbestehen.

Belgien.

König Leopold.

König Leopold gab endgültig den Besuch der Weltausstellung in St. Louis auf. Dagegen werden Prinz und Prinzessin Albert die Ausstellung im Juni besuchen.

Die belgische Regierung verfügte die Beschlagnahme des Pariser „Matin", der einen überaus feindseligen Artikel gegen König Leopold veröffentlichte. Die Brüsseler republikanische Partei setzt die antimonarchischen Agitationen anläßlich des Prozesses gegen den König fort.

Türkei.

Widerstand gegen die Reformen.

Im Jildizpalais scheint man entschlossen, gegen die Beschlüsse betreffend die Organisation der Gendarmerie im Widerstande zu verharren. Man nimmt an, daß die in Vorbereitung befindliche Antwort der Pforte in dieser Sache die gleichen Vorbehalte und Einwendungen wie bisher erheben werde. Die Ententemächte werden jedoch auf Annahme der Beschlüsse, welche die Hauptpunkte des Mürzsteger Reformprogramms bilden, mit Nachdruck bestehen. In diplomatischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Pforte schließlich nachgeben werde.

Kirchliche Kundgebung.

Die „Frankfurter Ztg." meldet aus Saloniki von vorgestern: Anläßlich des vorgestrigen Gregorius-Festes fanden sich ungefähr achttausend Griechen in der Kirche des heiligen Nikolaus und den anliegenden Gassen ein, um nach dem Gottesdienst eine Massendemonstration vor dem Konak zu veranstalten und Protest im Namen der ganzen griechischen Bevölkerung gegen den Terrorismus des makedonischen Komitees und gegen dessen Aufforderung zum politischen Morde an den Anhängern des Patriarchats bei dem Wali und bei Hilmi Pascha zu erheben. Der Erzbischof Alexander ermahnte das Volk, von der Demonstration abzustehen. Dieses zog zu dem Gebäude des Metropoliten, der versicherte, er werde den Protest durch eine Deputation von Mitgliedern der griechischen Gemeinde dem Gouverneur überreichen lassen. Hierauf zerstreuten sich die Massen unter Hochrufen auf den Sultan.

Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Konstantinopel: Der Sultan hat sämtliche über den Herausgeber der Zeitungen, Servet und Mehmed, Tahir Bey und seine amtlichen Redakteure wegen des Ordensschwindels gefällten Urteile annulliert und das öffentliche Verfahren angeordnet; es beginnt Donnerstag.

Aus Nah und Fern.

Selbstmord. Der Zusammenbruch des Bankhauses Brendel & Co. in Berlin hat ein schreckliches Opfer gefordert. Der Sohn der verstorbenen Geschäftsinhaberin, der kaiserliche Regierungsrat Dr. Brendel, hat aus übertriebenem Ehrgefühl Dienstag nachmittag Selbstmord verübt, indem er sich aus der ersten Etage des in der Französischen Straße 13 belegenen Bankhauses auf den Hof stürzte. Dr. Brendel, der zuletzt im kaiserlichen statistischen Amte tätig war, hatte infolge der Veruntreuungen des Prokuristen Reinhardt sein ganzes, etwa eine halbe Million Mark betragendes Vermögen verloren. Dienstag vormittag begab er sich in das Kontor des Bankgeschäfts, um Einsicht in den Gang der Revisionen zu nehmen. Die Aussichten auf die Möglichkeit einer einigermaßen zufriedenstellenden Begleichung der Schulden waren bei dem geringen Aktivbestand der Masse so gering, daß er in einem Zustand von Gemütsdepression Selbstmord verübte. Der Bedauernswerte starb wenige Minuten nach dem Sturze aus dem Fenster. In seinem außerordentlich hohen Verantwortlichkeitsgefühl glaubte er, nicht am Leben bleiben zu können, nachdem es als festgestellt gelten konnte, daß so viele kleine Leute durch den Zusammenbruch des elterlichen, ehemals so renommierten Bankhauses beträchtlichen Schaden erlitten haben.

Verzweiflungstat. Eine Entsetzen erregende Familientragödie, der fünf Personen zum Opfer gefallen sind, hat sich, wie gestern schon kurz gemeldet, in Berlin abgespielt. Dort wurden in der im ersten Stockwerk belegenen Wohnung am Dienstag vormittag der Inhaber eines bekannten kartographischen Instituts, Carl Beseke, seine Frau Molly geb. Krabbenhöft, die 19jährige Tochter Hedwig und die beiden 16- bezw. 12jährigen Söhne Eberhard und Otto tot aufgefunden. Alle fünf Personen waren durch Cyankali vergiftet, und soweit es das Ehepaar und die Tochter betrifft, freiwillig aus dem Leben geschieden. Montag hatten die fünf Personen den Geburtstag der 19jährigen Hedwig in anscheinend fröhlicher Weise gefeiert und am Abend vor der Tat einer Zirkusvorstellung beigewohnt. Carl Beseke war 54, seine Frau 50 Jahre alt. Die Tat, deren Motiv zerrüttete Vermögensverhältnisse sind, wurde gestern vormittag durch das Dienstmädchen der Familie entdeckt. Nach Aufnahme des Tatbestandes wurden die Leichen des Beseke'schen Ehepaares und der Tochter Hedwig in später Nachmittagsstunde nach dem städtischen Schauhause geschafft, während die beiden toten Knaben nach der Leichenhalle des Garnisonfriedhofes in der Scharnhorststraße gebracht wurden. Die 85jährige Mutter des Leutnants a. D. Beseke, die in einem Vororte wohnt, wurde im Laufe des Nachmittags von der Behörde benachrichtigt. Beim Empfange der furchtbaren Mitteilung brach die alte, gelähmte Frau jammernd zusammen, so daß ihr ärztliche Hilfe zu teil werden mußte.

Attentat. Am Sonntag abend gab in Bjelostok (Gouvernement Grodno) ein Arbeiter auf den Polizeimeister und seinen Gehilfen mehrere Schüsse ab; verletzt wurde niemand. Der Verbrecher wurde von dem Polizeimeister selbst festgenommen.

Cholera. In Bagdad sind 5 Cholera-Fälle, darunter drei mit tödlichem Ausgange, festgestellt worden.

Straßenunruhen in Valladolid (Spanien). In der Nacht zu Dienstag wurden an verschiedenen Punkten der Stadt Valladolid Kundgebungen veranstaltet. Ein Mönchskloster wurde mit Steinen beworfen, worauf die Gendarmerie verschiedentlich gegen die Menge vorging und sich sogar genötigt sah, zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu feuern. Vier Personen wurden verwundet, darunter zwei Polizisten. Um die Mitternachtsstunde gelang es, die Ruhe in den Straßen wieder herzustellen.

Hochwasser in Nordamerika. In mehreren Staaten, namentlich in Pennsylvanien, richten Hochwasser große Verheerungen an. Die Lage ist namentlich in Harrysburg und Wilkesbarre ernst; dort ist der Bahnverkehr gehemmt, Brücken sind weggerissen und Bergwerke unter Wasser gesetzt. In den tiefer gelegenen Bezirken müssen die Häuser von den Bewohnern verlassen werden.

Deutsche Matrosen als Feuerwehr im Auslande. Aus Colon wird gemeldet, daß die deutschen Kreuzer „Vineta" und „Falke" dort angekommen sind. Als der „Falke" vor Bocas del Toro lag, brach in der Stadt eine Feuersbrunst aus, die erst nach siebenstündiger Arbeit bekämpft werden konnte. Durch die hervorragende Mitarbeit der Mannschaften des „Falke" wurde die Stadt vorgänzlicher Zerstörung gerettet. Ungefähr 100 Häuser sind niedergebrannt, darunter die Gebäude des deutschen und des amerikanischen Konsulats.

Großfeuer. Eine Feuersbrunst zerstörte hundert Häuser in Bocas del Toro am 5. d. M. Das deutsche Kriegsschiff „Falke" landete Mannschaften, ohne deren Hilfe die ganze Stadt vernichtet worden wäre. Der Schaden wird auf eine halbe Million in Gold geschätzt.

Letzte Telegramme.

Berlin, 9. März. Die gesamte Schuldenlast des ehemaligen Leutnants Carl Beseke, der mit sämtlichen Angehörigen in den Tod gegangen ist, wird auf 130 000 Mark beziffert.

Berlin, 9. März. Der gesetzgebende Körperschaft des Reiches wird der Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Reblaus in den Reichslanden demnächst zugehen.

Mülheim a. Rhein, 9. März. In der Nähe der Stadt stürzten zwei in Streit geratene Fahrgäste aus dem Zuge. Einer wurde getötet, der andere schwer verletzt.

Wien, 8. März. Der Rektor der Universität hat eine Kundgebung an die Studierenden erlassen, in welcher er seine Entrüstung über die Vorgänge in Prag und seine Sympathien für die deutsche Studentenschaft Prags ausdrückt und der letzteren für ihre würdige Haltung Anerkennung zollt. Er drückt ferner die Hoffnung aus, daß die deutsche Studentenschaft auch weiter in kluger Haltung verharren werde.

London, 8. März. Die britische und ausländische Bibelgesellschaft, welche diese Woche die Hundertjahr-Feier ihres Bestehens begeht, empfing abends in feierlicher Versammlung in Queenhall die Mitglieder der auswärtigen Delegationen.

Algier, 9. März. Dem nach Ostasien bestimmten Kreuzer „D'Allas" platzte bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Hafen das Kesselrohr. Vier Mann sind schwer verletzt. Der Kreuzer mußte in den Hafen zurückkehren.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Donnerstag, 10. März: Meist bedeckt, kühle lebhafte Winde, Niederschläge, Nachtfrost.

Freitag, 11. März: Wolkig, normale Temperatur, windig, Niederschläge.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wasser
Saale.						
Halle	8. März	+ 2,10	9. März	+ 2,06	0,04	—
Trotha	„	+ 2,44	„	+ 2,44	—	—
Aislehen	7. März	+ 2,38	8. März	+ 2,30	0,08	—
Bernburg	„	+ 1,79	„	+ 1,90	—	0,11
Calbe, Obp.	„	+ 1,80	„	+ 1,76	0,04	—
do. Untp.	„	+ 1,70	„	+ 1,60	0,10	—
Unstrut.						
Straußfurt	7. März	+ 1,50	8. März	+ 1,45	0,05	—
Moldau.						
Budweis	6. März	+ 0,25	7. März	+ 0,24	0,01	—
Prag	„	+ 0,96	„	+ 0,82	0,14	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190403092-13/fragment/page=0002

Havel.						
Brandenburg Oberpegel	7. März	+ 2,39	8. März	+ 2,36	0,03	—
Unterpegel	„	+ 1,72	„	+ 1,71	0,01	—
Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,64	„	+ 1,60	0,04	—
Unterpegel	„	+ 1,40	„	+ 1,34	0,06	—
Havelberg	„	+ 2,93	„	+ 2,84	0,09	—
Elbe.						
Pardubitz	6. März	+ 0,69	7. März	+ 0,56	0,13	—
Brandeis	„	+ 0,93	„	+ 0,81	0,12	—
Melnik	„	+ 0,95	„	+ 0,80	0,15	—
Leitmeritz	7. März	+ 0,66	8. März	+ 0,54	0,12	—
Aussig	„	+ 1,23	„	+ 1,11	0,12	—
Dresden	„	— 0,23	„	— 0,36	0,13	—
Torgau	„	+ 2,21	„	+ 2,09	0,12	—
Wittenberg	„	+ 2,82	„	+ 2,76	0,06	—
Rosslau	„	+ 2,33	„	+ 2,33	—	—
Aken	„	+ 2,60	„	+ 2,62	—	0,02
Barby	„	+ 2,64	„	+ 2,65	—	0,01
Magdeburg	„	+ 2,20	„	+ 2,20	—	—
Tangermünde	„	+ 3,21	„	+ 3,20	0,01	—
Wittenbergge	„	+ 2,97	„	+ 2,88	0,09	—
Lenzen	„	+ 3,10	„	+ 3,00	0,10	—
Dömitz	„	+ 2,70	„	+ 2,54	0,16	—
Darchau	„	+ 2,52	„	+ 2,24	0,28	—
Lauenburg	„	+ 2,84	„	+ 2,68	0,16	—

Börsen- und Handelsteil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 8. März. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märk. 172,00—174,00 ℳ ab Bahn, Mai 176,50—176,25 ℳ, Juli 177,50 bis 177,25 ℳ. Roggen märk. 131,50—132,50 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Mai 139,50 ℳ. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 120,00—130,00 ℳ, schwere 131,00—144,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donaugerste 112,00—120,00 ℳ frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 142,00 bis 156,00 ℳ, mittel 133,00—141,00 ℳ, gering 128,00—132,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 122,00—124,00 ℳ, La Plata 115,00—116,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 139,00—148,00 ℳ, feine 149,00—164,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,00—23,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,00—18,80 ℳ. Weizenkleie 9,10—9,80 ℳ. Roggenkleie 9,50—10,00 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen märk. 172,00 bis 174,00 ℳ ab Bahn, Mai 176,75—177,00—176,50 ℳ, Juli 177,75 bis 177,50 ℳ, September 177,00—177,25—177,00 ℳ. Roggen märk. 130,50—131,00 ℳ ab Bahn, Mai 139,00—139,25 ℳ, Juli 142,25 bis 142,50—142,25 ℳ, September 142,75—143,00 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 141,00 bis 155,00 ℳ, mittel 132,00—140,00 ℳ, gering 127,00—131,00 ℳ. Mais amerik. mixed 122,00—123,00 ℳ, La Plata 113,50—115,00 ℳ frei Wagen. Weizenmehl 00 22,00—23,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,00 bis 18,80 ℳ. Rüböl März 45,80 ℳ Br., Mai 45,80 ℳ Br., Oktober 46,80 ℳ G. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 176,50 ℳ, Juli 177,50 ℳ, September 177,00 ℳ. Roggen Mai 139,25 ℳ, Juli 142,25 ℳ, September 143,00 ℳ. Hafer Mai 132,00 ℳ, Juli 135,50 ℳ. Mais Mai 114,25 ℳ, Juli 114,75 ℳ. Mehl Mai 17,45 ℳ, Juli 17,85 ℳ. Rüböl loko 46,00 ℳ, März 45,80 ℳ, Mai 45,80 ℳ, Oktober 46,80 ℳ.

— **Halle a. S.**, 9. März. **Bericht über Heu, Stroh** rc., mitgeteilt von **Otto Westphal.** Sämtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 1,60 ℳ, in einzelnen Fuhren 1,80—2,20 ℳ.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,15 ℳ, Weizenstroh 1,10 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,20 ℳ, Weizenstroh 1,20 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50 ℳ, Weizenstroh 1,50 ℳ, Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,40 ℳ, Weizenstroh 1,40 ℳ.

Wiesenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer beste Sorten 3,25—3,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,50—3,75 ℳ, Oderheu u. dergl. in guten Sorten bei Partien: 3,00 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,25 ℳ.

Kleeheu bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten, knappes Angebot 3,50—3,75 ℳ, in einzelnen Fuhren: 4,00 ℳ, minderwertige Sorten nicht angeboten.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,05 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häckel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier: 1,50 bis 1,60 ℳ, in einzelnen vom Lager 2,10 ℳ.

— **Magdeburg**, 7. März. **Dünge- und Futtermittel.** (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16 ℛ Lieferung prompt 10,05 ℳ, schwefelsaures Ammoniak 20% ℛ — ℔, aufgeschlossenes Peru-Guano 7 + 9% ℛ —,— ℳ, ammoniak. Superphosphat 9 + 9% 7,65 ℳ, Superphosphat 15—19 ℛ à 15% ℔, Baumwollsaatmehl 58—62 % deutsche Mahlung —,— ℳ, entfaseltes Texasmehl 6,75 ℳ, Texasmehl 6,60 ℳ, Erdnußkuchenmehl 53—56 % 6,35 ℳ, Sesamkuchen-Mehl 50—52 % à 6,15 ℳ, Kokoskuchen, deutsche 6,80 ℳ, importierte —,— ℳ, Palmkernkuchen, deutsche 23—26 % 5,40 ℳ, Reis-Futtermehl 24—28 % 4,55 ℳ, Rapskuchen 40—42 % 4,85 ℳ, Mohnkuchen 43—45 % —,— ℳ frei Bahn Magdeburg bei 200 Ztr.-Partien netto Kasse.

— **Magdeburg**, 7. März. **Getreide und Futtermittel.** (Gebr. Friedeberg.) Glatter Weizen 168—172 ℳ, Rauhweizen 160—165 ℳ. Roggen 130—132 ℳ. Chevaliergerste 150—165 ℳ. Landgerste 138—146 ℳ. Hafer 125—130 ℳ für 1000 kg.

— **Magdeburg**, 8. März. (Carl Schuljze jun.) **Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel** 4,75 ℳ die 50 kg ausschließlich Sack frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

— **Leipzig**, 8. März. **Produktenmarkt.** (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, matt, per 1000 kg netto inländ. 167—173 bz. Bj., ausländ. 183—190 Bf. Roggen, still, per 1000 kg netto inländischer 130—135 bz. Bj., ausländischer 147 Bf. Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste hiesige 148 bis 159 bz. Bj., Mahl- und Futterware 118—140 bz. Bj. Hafer, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 133—138 bz. Bj., ausländischer —,— Bj. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 123 bis 126 bz. Bj., runder 121—126 bz. Bj., Cinquantin 144—150 bz. Bf. Delsaat per 1000 kg netto, Raps —,— bz., Rapskuchen per 100 kg netto 10,25—10,75 bz. Bf. Rüböl, ruhig, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß flüssiges 45,75 bz., gereinigtes —,— bz. **Außeramtlich:** Malz per 100 kg netto loco 26—28. Wicken per 1000 kg netto loco 160—170. Erbsen per 1000 kg netto loco große 180—195, do. kleine 160—175, do. Futter 140—160. Bohnen per 100 kg netto loco 24—28. Kleesaat per 100 kg netto rot nach Qual. 90—135, do. weiß nach Qual. 90—140, do. gelb nach Qual. 33—36, schwed. nach Qual. 70—120, feinste Qualität höher. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl Nr. 00 25,50 ℳ, do. Nr. 0 22,00 bis 23,00 ℳ, do. Nr. I 18,50—19,50 ℳ, do. Nr. II 16,50—17,50 ℳ, Weizenschalen 9,50—9,75 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 u. I 19,50 ℳ, do. Nr. II 14,00—14,25 ℳ, Roggenkleie 10,00—10,75 ℳ per 100 kg ℔. Sack.

Waren- und Produktenberichte, Betreide.

* **Hamburg**, 8. März. Weizen still, holsteinischer und mecklenburgischer 170—180. Hard Winter Nr. 2 März-Abladung 142. Roggen still, südrussischer still, 9 Pud 20/25 März-Abladung 108—112, holsteinischer und mecklenburgischer 140—146. Mais matt, Amerik. mixed März-Abladung 95,00. Hafer still, Gerste still.

* **Pest**, 8. März. Weizen wollig, per April 8,54 Gb., 8,55 Br., per Oktober 8,45 Gb., 8,46 Br. Roggen per April 6,71 Gb., 6,72 Br., per Oktober 6,76 Gb., 6,78 Br. Hafer per April 5,80 Gb., 5,81 Br., per Oktober 5,87 Gb., 5,89 Br. Mais per Mai 5,45 Gb., 5,46 Br., do. per Juli 5,56 Gb., 5,57 Br.

* **Antwerpen**, 7. März. Weizen reichlich weichend, Roggen ruhig, Hafer ruhig, Gerste ruhig.

* **Paris**, 8. März. (Anfang.) Weizen flau, per März 22,05, per April 22,20, per Mai-Juni 22,30, per Mai-August 22,15. Roggen ruhig, per März 15,25, per Mai-August 15,25.

* **Paris**, 8. März. (Schluß.) Weizen ruhig, per März 21,95, per April 22,15, per Mai-Juni 22,30, per Mai-August 22,20. Roggen ruhig, per März 15,30, per Mai-August 15,25.

* **New-York**, 8. März. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 101, per März —.—, per Mai 97, per Juli 93⅞, per September 85⅞. Mais per Mai 58⅝, per Juli 56⅝, per September —.—. Mehl 420. Getreidefracht 1⅞.

* **Chicago**, 8. März. (Telegr.) Weizen per Mai 91⅜, per Juli 88. Mais per Juli 51¼.

Raps.

* **Hamburg**, 8. März. Rapssaat. Holstein., mecklenburger und niederelber (unverzollt) 190—200 Mk.

* **Pest**, 8. März. Raps per August 11,50 Gb., 11,60 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 8. März. (Anfangsbericht). Rüben = Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 16,45, per April 16,55, per Mai 16,70, per August 17,10, per Oktober 17,45, per Dezember 17,45. Ruhig.

* **Hamburg**, 8. März. (Schlußbericht.) Rüben = Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 16,45, per April 16,55, per Mai 16,70, per August 17,10, per Oktober 17,45, per Dezember 17,45. Ruhig.

* **London**, 8. März. 96% Proz. Java-Zucker loko festig, 8 sh. 9 d. Verkäufer, Rüben-Rohzucker loko leblaft, 8 sh. 2½ d. gehandelt.

Kaffee.

* **Hamburg**, 8. März, vorm. Kaffee = Termin = Notierungen. Nur für Good average Santos. März 33½ Gb., Mai 33½ Gb., Sept. 34½ Gb., Dezember 35½ Gb. Tendenz: Stetig.

* **Amsterdam**, 8. März. Java-Kaffee good ordinary 31½.

* **Havre**, 8. März. Kaffee. Good average Santos per März 39,25, Mai 40,00, September 41,25, Dezember 42,00. Tendenz: Ruhig.

* **Newyork**, 7. März. Kaffee schloß stetig, 5—10 Punkte höher. Zufuhren in Rio 13 000 Sack, in Santos 9000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 8. März. Petroleum still, Standard white loko 7.40 Br.

1. Ziehung der 3. Klasse 210. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. März 1904, vormittags.

Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

69 72 415 47 [300] 593 676 1295 [400] 346 481 513 33 881 903 2045 103 97 66 205 83 362 651 70 705 902 [400] 3063 264 714 872 87 [300] 593 80 872 893 933 [400] 4143 361 [300] 66 [300] 500 [300] 33 471 593 5375 91 142 57 441 502 51 6035 148 370 421 638 791 909 76 7121 43 231 331 423 84 [300] 94 [300] 517 [300] 717 [300] 775 94 8193 512 95 [300] 660 731 40 817 [300] 40 9043 148 55 272 342 435 69 [300] 647 722 [300] 87

10108 14 71 459 680 935 59 11105 57 63 307 433 530 776 12291 190 200 414 20 [300] 28 48 67 96 503 687 749 883 13016 34 41 151 82 224 40 [300] 67 77 847 971 99 14039 225 50 60 [400] 70 87 473 515 91 621 711 15042 118 58 249 503 93 [300] 93 [300] 909 16003 221 351 77 639 64 718 91 914 51 17070 274 625 86 759 879 18015 117 65 68 370 [400] 438 [300] 500 751 63 84 804 906 7 19022 27 60 89 316 32 68 70 434 644 52 721 905 51

20008 145 [300] 66 493 590 762 890 84 93 914 41 21182 344 811 754 889 978 22203 56 57 75 124 94 243 467 [300] 75 670 77 870 23191 326 57 61 553 [1000] 95 611 32 717 73 830 53 93 955 24113 84 212 14 384 410 29 566 669 [3 00] 89 742 76 838 93 941 43 79 25041 93 113 [5000] 243 48 88 679 625 57 [300] 721 29011 208 21 68 414 68 93 99 [300] 30104 331 545 633 80 752 814 15 48 83068 [300] 136 216 92 406 503 603 [300] 29068 128 61 243 302 578 606 709

30229 319 28 34 82 603 705 815 945 [300] 63 31117 365 804 96 947 32159 205 23 33 4 4 74 575 98 755 86 33317 38 70 87 428 716 83 [300] 840 965 34139 237 41 305 37 [300] 55 991 35110 62 93 3 1 606 754 65 882 36048 80 112 4 80 392 438 543 621 31 92 807 987 37025 202 43 317 415 695 [300] 96 729 33 885 903 38028 138 371 503 92 652 89 874 75 997 39197 685 97 729 82 80 30 56 989

40040 164 67 517 64 787 901 41054 117 366 615 38 [300] 50 99 741 97 42238 93 138 200 996 43194 79 319 21 40 486 567 659 90 44130 74 108 226 341 90 489 557 802 45034 [300] 181 204 7 347 58 430 720 [400] 817 46043 106 23 268 300 59 79 421 634 714 55 898 916 47107 248 341 417 558 651 89 48103 35 [300] 488 737 [300] 92 827 923 49081 154 431 503

50077 171 88 291 341 413 545 707 [400] 93 823 63 51041 93 332 517 71 718 [400] 47 93 52280 472 545 705 907 17 [300] 36 53145 138 600 33 815 938 54138 79 94 651 85 803 55324 497 780 56053 [400] 212 320 33 640 901 75 57018 375 [400] 79 459 745 90 904 916 58273 350 513 659 928 93 59119 84 248 341 527 63 608 971

60004 43 121 218 93 369 603 [300] 794 911 [300] 61002 41 337 57 424 60 640 968 62114 444 60 [300] 66 595 31 93 631 828 81 932 63077 321 [300] 416 76 546 717 54 984 64081 155 64 984 85 709 81 78 937 51 65014 76 115 277 476 79 526 67 743 85 951 66143 131 445 504 25 33 649 90 752 884 87 [300] 930 [10000] 67139 62 212 20 334 54 55 78 492 505 34 51 98 616 [300] 67 774 87 992 68123 232 439 631 45 702 800 963 69070 85 250 [300] 447 539 [300] 626 742 86 814 98

70083 [300] 138 63 75 250 72 573 683 833 87 938 71005 41 86 [300] 93 [300] 115 36 219 88 94 307 14 408 28 45 69 651 77 72314 339 51 63 [300] 438 71 502 645 84 [300] 78 821 [300] 44 73078 179 241 73 75 301 438 515 633 772 74201 [1000] 39 348 414 26 654 [300] [83 890] 94 990 75024 91 177 224 98 337 601 721 79 68 816 903 30 68 98 76022 51 [300] 519 855 91 72 770 9 240 44 300 485 638 782 [400] 77300 62 432 577 101 770 863 17 912 28 29 52 79 937 70 349 537 65 807 [400] 922 30 801 973

80109 [1 240 86 557 [84 [300] 888 81085 86 163 271 413 519 85 [300] 86 958 82027 330 218 444 64 73 521 605 721 811 23 74 83 78 103 319 63 455 570 78 93 613 [300] 799 [300] 84007 183 90 230 380 400 516 [300] 51 91 603 47 831 75 85235 67 [5000] 81 31 563 685 839 95 977 91 86304 93 336 [400] 87065 [400] 96 [300] 112 247 81 92 [300] 88 [300] 721 73 78 [300] 868 [300] 921 88051 115 690 [300] 789 923 52 89012 41 95 235 45 61 [300] 454 84 657 [1000] 745 76

90034 263 389 435 82 84 507 43 807 60 91059 290 317 [300] 61 734 43 67 [300] 851 56 96 942 92130 353 478 659 85 764 93013 103 278 551 645 982 94027 267 325 38 432 35 [300] 39 532 56 74 645 68 799 847 95031 405 893 636 76 [300] 904 30 45 55 [500] 77 96013 81 258 311 [300] 38 96124 514 [400] 15 28 85 681 706 26 76 97041 178 538 48 [643 [300] 720 989 97 98159 [300] 76 398 459 651 99012 26 43 314 21 450 [400] 76

100012 37 138 80 239 54 308 [300] 10 434 660 101187 303 27 452 627 140 864 983 102093 277 78 398 41 541 622 32 53 68 815 42 103019 31 44 97 121 295 300 104096 53 59 102 250 73 91 520 23 34 54 164 105097 570 77 [400] 406 67 95 [300] 847 106098 414 22 61 503 72 653 84 [300] 714

1. Ziehung der 3. Klasse 210. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. März 1904, nachmittags.

Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

16 169 84 93 289 358 591 600 86 1019 43 202 66 305 10 438 94 512 700 70 2230 425 508 [413 62 897 900 3724 [300] 95 972 4007 111 58 71 223 81 422 94 [300] 542 693 835 939 91 5305 417 77 596 661 719 999 6023 195 233 352 809 7092 245 [1500] 548 621 87 726 [300] 931 8426 568 727 89 850 83 993 9010 63 235 359 99 406 [300] 49 501 676 708 32 87 893 34 85 88 975

10004 58 292 424 32 93 734 50 901 11051 167 213 69 355 98 962 82 12102 319 442 53 700 19 824 912 72 [400] 13103 470 78 676 14203 61 134 [400] 61 721 834 98 914 [3300] 48 [643 [300] 720 989 97 15022 279 80 422 29 61 542 669 70 92 904 58 16054 331 505 806 17072 85 162 75 265 460 [300] 808 990 18019 84 85 162 244 95 322 69 469 577 98 684 923 [300] 45 [1000] 72 83 144 51 230 [300] 47 [300] 76 305 10 73 413 582 97 701 896

20360 66 403 715 20 802 45 21090 359 428 716 845 957 22010 145 704 61 [1000] 933 23017 76 165 264 357 463 91 545 47 714 963 [300] 24009 289 568 633 714 81 [300] 86 25029 138 321 503 9 24 [1000] 55 62 72 693 891 900 26141 592 842 52 73 908 96 27086 [500] 173 347 532 88 682 722 [400] 807 70 [300] 944 28160 240 90 95 809 481 701 66 92 [300] 29038 86 424 724 91

30009 20 185 256 59 375 421 56 609 708 871 31162 215 375 697 784 98 826 85 997 32350 639 43 801 55 80 964 33098 179 716 57 833 56 906 34168 98 611 48 66 92 898 918 35032 42 181 228 320 52 463 608 904 5 13 50 [300] 80 756 36125 88 532 46 609 700 45 810 913 [400] 37001 3 [400] 199 351 406 502 611 42 857 948 38039 347 67 470 [400] 531 647 782 832 68 39053 254 426 85 506 854 [400] 929 47

40068 157 224 43 81 327 [300] 676 94 753 41298 380 421 22 563 [500] 672 852 52 920 98 42054 427 505 792 907 43005 9 272 459 559 [300] 724 91 885 918 44068 368 75 991 45010 94 241 264 315 [300] 33 543 622 49 803 46178 383 481 568 96 638 41 90 840 47016 73 89 206 [400] 48 320 606 759 865 48328 49191 [300] 227 341 77 487 563 729 929

50126 [400] 48 69 289 523 48 93 662 844 975 99 51240 444 590 945 52029 344 46 51 536 640 74 53021 138 242 47 458 972 54101 805 56 81 [1000] 63 753 60 887 55060 90 215 329 424 554 868 852 924 56030 102 [400] 379 491 637 78 81 739 48 55 932 80 57476 563 668 990 58115 18 208 303 29 475 538 734 96 887 984 90 59000 [300] 80 112 208 30 54 361 409 17 29 768 97 909 81

60127 253 81 351 58 625 76 737 [300] 93 [300] 833 61008 156 60 247 316 22 69 601 759 832 956 62023 253 313 65 404 606 25 82 87 829 54 92 941 42 63312 30 83 610 873 64057 163 250 [300] 406 525 628 83 98 [300] 65 [1000] 88 65308 437 83 532 [300] 919 66 [300] 66 [300] 67 [300] 639 83 [300] 816 67135 335 66 72 713 830 90 68053 217 376 86 467 68 580 661 701 56 826 953 69100 60 224 85 318 97 446 68 612 62 752 800 957

70047 71 44 150 66 208 70 349 409 55 68 555 948 71309 21 546 718 812 89 72056 98 192 291 374 461 649 53 78 701 873 983 73121 56 91 253 459 84 568 628 988 74011 162 244 45 387 487 550 671 76 721 59 88 98 945 75049 193 217 351 430 562 [300] 76 [1000] 76 [300] 76 [400] 77 [300] 36 95 879 77204 340 42 52 469 99 709 97 [300] 808 985 78009 136 215 317 46 55 [40 000] 650 79025 80 183 354 678 707 96 842 93 936 45 [4000] 96

80047 58 190 488 512 89 678 96 946 [3000] 81225 79 511 646 54 887 91 969 82056 104 231 333 83 535 43 656 61 830 48 81 913 77 [400] 83031 128 51 329 56 95 403 38 40 825 836 742 98 915 84019 44 158 283 338 [400] 42 439 44 649 757 85073 121 90 200 22 53 444 555 938 24 925 [300] 86260 83 965 77 87032 41 83 133 330 86 622 720 83 88211 94 428 552 701 81 821 [300] 908 34 89113 84 566 68 663 809 79 948

90021 23 148 215 313 542 720 801 936 91395 509 603 61 821 67 92203 [300] 97 239 47 496 627 773 804 93077 680 827 94090 227 93 371 609 71 857 946 95047 91 142 204 8 88 404 [300] 798 882 96001 9 132 69 [300] 286 340 60 417 [400] 29 92 540 737 97131 65 67 218 34 72 73 359 81 776 893 963 98315 93 99 502 5 26 784 807 92 939 51 99100 303 536 80 954 97

100089 157 [12 000] 285 317 [500] 578 907 101155 305 77 477 97 [1] 73 861 920 32 89 [300] 54 102023 377 424 25 514 63 648 57 725 929 36 98 973 103114 55 317 41 443 68 626 95 73 104031 122 305 432 761 851 105007 121 27 59 [2 26 76 [400] 835 77 89 914 106043 80 223 96 387 404

87 98 107047 115 86 283 [300] 304 98 404 539 729 35 108903 68 176 327 81 [300] 535 81 619 884 [300] 109004 68 293 495 573 795 110042 173 74 261 88 340 475 [700 869 93 937 74 111193 211 408 28 565 [300] 703 [300] 41 931 41 112359 415 50 510 63 77 777 822 40 94 949 113061 411 51 532 720 50 813 114138 238 [400] 302 81 4 0 621 904 115131 176 77 439 90 [300] 91 [300] 537 645 59 [300] 726 888 116143 [300] 291 395 405 [400] 584 670 724 99 823 903 [300] 20 75 117240 10 35 98 306 95 93 441 47 508 819 945 118028 173 78 119002 458 658 793 809 120174 304 85 94 632 821 42 [400] 121258 [300] 401 501 [500] 645 64 85 702 90 898 [300] 122 [300] 141 47 644 797 873 [300] 123013 54 [300] 300 [1000] 84 250 325 95 [300] 418 668 833 901 124112 [300] 91 318 554 734 125072 150 392 785 126144 357 402 717 127117 253 61 458 600 12 79 [300] 729 92 35 93 990 128 [300] [300] 550 757 88 810 975 129145 245 53 328 404 82 96 [300] 673 [300] 700

130130 81 309 73 400 24 50 [300] 131 [300] 64 610 79 701 972 131149 454 519 923 41 73 [300] 84 [1000] 921 84 95 98 728 974 133355 116 477 561 745 950 134010 108 497 553 914 135104 68 301 531 721 [300] 55 918 136122 255 353 62 [1000] 583 88 620 755 [400] 73 137059 81 111 484 64 745 851 905 59 138122 200 55 [500] 411 529 44 139187 210 11 55 338 67 87 441 73 641 707 956 67

140198 233 67 76 323 [300] 403 83 530 88 635 85 819 959 141023 138 48 244 84 [300] 536 78 681 142182 114 18 293 314 472 19 748 890 974 143000 [1] 244 55 [300] [300] 85 144111 274 342 505 611 54 919 145151 84 315 [1000] 38 5 632 876 [400] 146101 293 379 438 62 703 857 922 147026 101 23 293 636 91 93 562 676 770 87 892 981 148004 4 130 56 269 382 617 26 74 931 [55 68 72 [300] 27 500

150155 84 830 73 151063 65 110 385 895 935 152131 69 221 490 681 852 84 993 21 153234 376 410 611 709 37 50 968 154437 592 607 21 [300] 31 [400] 97 155527 97 [300] 116 941 66 85 651 705 [400] 934 157019 [300] 382 547 699 982 158195 368 438 507 [300] 671 72 [300] 713 17 159048 280 344 672 703 83 89 [300] 801 910 23 91

160032 452 557 78 804 161004 48 231 69 431 89 50 503 633 703 20 162016 45 293 432 50 557 [400] 98 [300] [500] 78 210 512 780 861 164132 66 80 230 [300] 61 72 728 800 [300] 73 952 165131 44 67 208 72 89 [400] 93 822 166192 432 455 587 735 844 90 947 167119 37 43 [300] 60 207 482 519 768 168060 81 278 380 615 49 68 [1000] 889 913 35 169151 336 422 513 728 64

170021 64 115 241 81 323 534 699 743 171021 209 321 490 605 888 172016 80 84 141 [300] 498 522 75 769 943 173008 [400] 119 82 392 629 676 828 71 977 174112 241 316 65 468 539 690 910 39 175072 139 64 230 393 404 504 657 79 725 83 93 904 176045 91 255 [300] 905 [300] 36 74 95 718 835 951 177041 230 317 48 65 92 507 13 739 178072 184 241 651 828 982 179103 659 883

180107 221 425 597 97 893 918 33 181164 292 [1000] 447 64 547 95 [400] 727 983 182128 82 491 788 797 183157 184051 90 239 466 680 739 [300] 80 873 911 33 185041 253 330 495 [300] 623 81 [300] 708 34 78 904 186031 498 643 760 849 992 [300] 187177 275 88 444 624 68 837 967 188134 [300] 221 370 406 539 697 749 885 909 189151 329 478 675 908 53 752 55 70 87 913 35

190029 193 252 380 485 581 776 837 919 [3000] 45 191104 5 [300] 206 34 313 43 77 539 934 95 192101 341 [500] 87 [300] 531 80 94 848 95 957 193234 557 619 87 901 75 194078 [300] 131 [25 90 411 621 30 781 857 980 195077 184 347 754 95 811 909 20 74 196144 73 278 313 [1000] 51 65 938 723 24 197105 276 317 35 59 85 469 659 [900] 198013 92 236 65 81 741 48 199047 88 137 55 323 64 617 76 761 [300]

200190 263 80 322 89 455 585 662 724 822 [500] 29 917 34 201048 80 35 84 189 280 439 510 62 705 31 810 87 202011 97 112 387 592 682 711 [300] 203315 67 85 149 53 61 423 [300] 743 45 62 95 204025 42 46 [300] 392 416 501 91 639 85 865 205300 503 612 33 797 [300] 206024 26 492 656 [300] 74 851 [500] 207004 83 132 33 334 [300] 93 637 703 816 999 208330 92 413 551 [300] [1000] 112 247 81 92 [300] 88 [300] 721 73 78 [300] 868 [300] 921 88051 115 690 [300] 789 923 52 89012 41 95 235 45 61 [500] 454 84 657 [1000] 745 76

90034 263 389 435 82 84 507 43 807 60 91059 290 317 [300] 61 734 43 67 [300] 851 56 96 942 92130 353 478 659 85 764 93013 103 278 551 645 982 94027 267 325 38 432 35 [300] 39 532 56 74 645 68 799 847 95031 405 893 636 76 [300] 904 30 45 55 [500] 77 96013 81 258 311 [300] 38 96124 514 [400] 15 28 85 681 706 26 76 97041 178 538 48 [643 [300] 720 989 97 98159 [300] 76 398 459 651 99012 26 43 314 21 450 [400] 76

100012 37 138 80 239 54 308 [300] 10 434 660 101187 303 27 452 627 140 864 983 102093 277 78 398 41 541 622 32 53 68 815 42 103019 31 44 97 121 295 300 104096 53 59 102 250 73 91 520 23 34 54 164 105097 570 77 [400] 406 67 95 [300] 847 106098 414 22 61 503 72 653 84 [300] 714

86 801 983 107037 142 508 60 698 95 893 108012 155 334 690 731 839 965 75 109033 73 98 173 201 338 85 495 760 805 923 47 110177 307 41 44 [400] 427 682 743 [300] 63 918 111111 25 59 223 67 394 720 77 84 851 85 112005 196 228 68 525 607 807 113075 [22 114035 77 329 97 91 [300] 90 [300] 531 32 767 884 929 115007 30 241 [300] 98 513 692 735 71 884 116084 105 216 741 907 117055 382 83 422 78 95 99 [300] 722 813 28 966 118163 258 77 [300] 328 41 584 737 50 933 54 119179 267 432 554 85 98

120225 74 [300] 354 96 473 541 866 919 47 121047 95 233 316 433 72 634 122609 77 351 655 81 722 92 833 982 91 123055 55 79 307 433 500 707 821 34 947 92 124079 272 357 409 10 582 701 [300] 94 [1000] 125021 60 180 430 [300] 99 [400] 126142 298 388 [300] 127032 291 97 491 571 76 827 35 97 958 83 128537 767 82 935 129024 63 132 61 64 415 70 301 99 792

130134 214 [300] 89 538 783 131102 223 643 132222 34 327 432 41 630 703 835 59 959 133019 202 24 85 [400] 927 [300] 134005 54 102 374 508 755 837 942 135022 379 412 532 [300] 637 808 98 948 8 136220 21 344 525 40 [300] 99 845 65 [1000] 95 137103 338 695 138075 145 300 [300] 43 [300] 682 [300] 139 [300] 140 [300] 625 141134 [300] 98 [300] 525 [300] 142 [300] 412 25 544 795 86 [300] 143304 343 564 444 515 847 [300] 973 144084 188 [400] 219 43 457 97 [1000] 591 608 29 907 145173 341 538 817 [300] 97 146071 83 87 103 255 544 488 609 35 788 [300] 52 92 994 147 [300] 838 76 154 [300] 123 [300] 749 56 891 148066 958 [300] 149 [300] 538 923 60 74 150119 [1000] 451 642 788 901 8 938 151042 151 [1000] 380 516 73 760 802 17 3 668 64 152240 416 69 946 88 754 64 [1000] 153037 114 201 76 305 537 622 [400] 67 838 76 154 [300] 123 [300] 749 56 891 155031 13 96 189 [300] 31 431 737 43 [400] 927 156035 178 293 572 404 672 705 91 93 806 924 45 82 157045 61 [300] 173 275 80 280 630 90 707 83 158117 56 92 [300] 660 501 3 41 885 657 701 22 849 921 79 159051 73 88 360 [300] 502 757 810 36 [300] 43

160022 50 229 610 22 724 917 161332 88 [400] 90 [300] 541 828 54 71 88 613 162122 219 55 58 [400] 59 59 684 85 [300] 181 908 1 47 71 [300] 163080 [300] 101 [400] 217 25 330 53 93 [300] 622 53 61 723 50 90 164 [300] 110 [300] 52 34 78 451 517 605 11 742 822 32 165011 72 258 327 54 [300] 166034 64 501 489 667 879 910 167123 202 625 58 783 935 47 75 168281 413 77 [400] 528 68 86 711 55 87 844 [300] 905 42 [1000] 169002 107 19 600 604 718 26 849

170105 [400] 40 [300] 98 501 722 95 [300] 819 71 83 957 63 95 171113 85 113 26 39 44 707 97 843 939 [1000] 65 [3000] 80 172017 200 59 403 54 [300] 173 [300] 174 [300] 175 [300] 176 [300] 177 [300] 178 [300] 179 [300] 180 [300] 181 [300] 182 [300] 183 [300] 184 [300] 185 [300] 186 [300] 187 [300] 188 [300] 189 [300] 190 [300] 191 [300] 192 [300] 193 [300] 194 [300] 195 [300] 196 [300] 197 [300] 198 [300] 199 [300] 200 [300] 201 [300] 202 [300] 203 [300] 204 [300] 205 [300] 206 [300] 207 [300] 208 [300] 209 [300] 210 [300] 211 [300] 212 [300] 213 [300] 214 [300] 215 [300] 216 [300] 217 [300] 218 [300] 219 [300] 220 [300] 221 [300] 222 [300] 223 [300] 224 [300] 225 [300] 226 [300] 227 [300] 228 [300] 229 [300] 230 [300] 231 [300] 232 [300] 233 [300] 234 [300] 235 [300] 236 [300] 237 [300] 238 [300] 239 [300] 240 [300] 241 [300] 242 [300] 243 [300] 244 [300] 245 [300] 246 [300] 247 [300] 248 [300] 249 [300] 250 [300] 251 [300] 252 [300] 253 [300] 254 [300] 255 [300] 256 [300] 257 [300] 258 [300] 259 [300] 260 [300] 261 [300] 262 [300] 263 [300] 264 [300] 265 [300] 266 [300] 267 [300] 268 [300] 269 [300] 270 [300] 271 [300] 272 [300] 273 [300] 274 [300] 275 [300] 276 [300] 277 [300] 278 [300] 279 [300] 280 [300] 281 [300] 282 [300] 283 [300] 284 [300] 285 [300] 286 [300] 287 [300] 288 [300] 289 [300] 290 [300] 291 [300] 292 [300] 293 [300] 294 [300] 295 [300] 296 [300] 297 [300] 298 [300] 299 [300] 300 [300] 301 [300] 302 [300] 303 [300] 304 [300] 305 [300] 306 [300] 307 [300] 308 [300] 309 [300] 310 [300] 311 [300] 312 [300] 313 [300] 314 [300] 315 [300] 316 [300] 317 [300] 318 [300] 319 [300] 320 [300] 321 [300] 322 [300] 323 [300] 324 [300] 325 [300] 326 [300] 327 [300] 328 [300] 329

* **Antwerpen**, 8. März. Petroleum. Raff. Type weiß loko bez., 20¼ Br., do. per März 20¾ Br., do. per April 21 Br., do. per Mai 21 Br. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 8. März. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 875 do. in Philadelphia 870, do. (in Refined Cases 1145, do. Credit Balances at Oil City 170.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 7. März. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 62,50—64,50 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 69,50—71,50 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 8. März. Spiritus bes., März 26,50 Br., 26,00 G., März-April 25,50 Br., 25,00 G.

* **Paris**, 8. März. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, März 42,00, April 41,75, Mai-August 41,25, September-Dezember 35,00.

* **Paris**, 8. März. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, März 42,00 April 41,75, Mai-August 41,00, September-Dezember 35,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 8. März. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—37,00 Mk., Linsen 23,00 bis 36,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 8. März. Rüböl loco 51,00, Mai 49,50.

* **Hamburg**, 8. März. Rüböl ruhig, loco 48,00.

* **Amsterdam**, 8. März. Leinöl fest, loco 19, April —, April-Mai 18¾, Juni-August 18⅝, Sept.-Dez. 18⅝, Jan.-Mai 18⅝.

* **Hamburg**, 7. März. Schmalz. Americ. Steam 36¾ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial 38¾ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 37½ Mk., do. do. Choice Grocery 37 Mk., div. Marken 36½—37 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 8. März. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,70, do. Rohe und Brothers 7,60.

* **Paris**, 8. März. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, März 47,25, April 48,25, Mai-August 49,25, Sept.-Dez. 50,25.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 8. März. Kartoffelstärke 22,00 Mk., Kartoffelmehl 22,00 Mk., feuchte Stärke 12,40 Mk.

* **Hamburg**, 7. März. Kartoffelstärke 21¾—22½ Mk., Lieferung März-April 21¾—22½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 22—22½ Mk., Lieferung März-April 22—22½ Mk., Superior-Stärke 22¼—22¾ Mk., Superior-Mehl 22½—23 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 8. März. Eßkartoffeln, 6,00—8,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 8. März. Rindfleisch im Großhandel 1,00 bis 1,10 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk. Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch., 1,40—1,60 Mk., Butter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 3,60—4,00 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 7. März. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 80—90 Pfg., kleine 40—60 Pfg., Seezungen, große 130—150 Pfg., kleine 90 bis 100 Pfg., dänische 120—130 Pfg., Kleine, große 55—65 Pfg., kleine 35—50 Pfg., Rotzungen 45—55 Pfg., Schollen, große 30—45 Pfg., mittel 45—55 Pfg., kleine 30—35 Pfg., lebende Karpfen 85 Pfg., Schellfische, große 30—35 Pfg., mittel 25—30 Pfg., kleine 13—16 Pfg., Cabliau, große 12—20 Pfg., kleine 10—15 Pfg., Seehechte 35—40 Pfg., Lengfisch frischer 12 Pfg., Klauusfisch 10—12 Pfg., Knurrhähne 6 bis 10 Pfg., Dorsch —,— Pfg., Rochen 8—10 Pfg., Elbklachs —,— Pfg., Lachs, rothfl. —,— Pfg., Silberlachs —,— Pfg., Lachsforellen —,— Pfg., Zander 70—80 Pfg., Flußhechte 65—70 Pfg., Schnepel —,— Pfg., Barse —,— Pfg., Brachsen —,— Pfg., Hummern, lebende 290 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 8. März. Richtstroh 3,60—4,30 Mk., Krummstroh 2,50—3,20 Mk., Heu 6,00—7,20 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 8. März. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 79¼ Pfg.

* **Antwerpen**, 8. März. Wolle. La-Plata-Zug Type B. März 4,95 bezahlt, Januar 4,90 Verkäufer. Ruhig.

* **Havre**, 7. März. 3¼ Uhr. Wolle. März 154,00 September 158,00. Tendenz: Stetig.

* **Liverpool**, 8. März. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig.

Per März	8,30,	Per Juli-August	8,23,
„ März-April	8,29,	„ Aug.-Sept.	7,99,
„ April-Mai	8,28,	„ Sept.-Okt.	7,21,
„ Mai-Juni	8,28,	„ Okt.-Nov.	6,83,
„ Juni-Juli	8,25,	„ Nov.-Dez.	6,73.

Metalle.

* **Amsterdam**, 8. März. Banczinn behauptet, loco 74¾.

* **London**, 8. März. Silber 26¹¹/₁₆ Lstrl., Chili-Kupfer 56¾ Lstrl. per 3 Monate 55⅝ Lstrl., Blei pan. 12¹/₁₆ Lstrl., engl. 12¼ Lstrl., Zinn 123⅞ Lstrl., Zink 22¼ Lstrl.

* **Glasgow**, 8. März. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 42 sh. 5¾ d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 7. März. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 9,90.

* **Rio de Janeiro**, 7. März. Wechsel auf London 12⁵/₃₂.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebauhsebur**; für Provinz u. Nachbarschaft: **Otto E. Neumann**; für Lokales: **Erich Benthner**; für den Börsen- und Handelsteil: **Adolbert Kirsten**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Die Merseburger Filiale der Hallenschen Zeitung befindet sich Gotthardstr. 45 bei **Carl Brendel.**

Bankhaus Friedmann & Weinstock, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12, Weissenfels a. S., Markt 22-23. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr etc. [3419

Kursnotierungen

der Berliner Börse vom 8. März.

(Ergänzungs-Kurse, s. auch I. Ausgabe.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß		
Badische Staatsanleihe	4	104.20b.	
Badische Prämi.-Anl. 1867	4	144.75b.	
Bayerische Prämi.-Anleihe	4		
Bremer Staatsanleihe	3½	98.90b.	
Berliner Stadt-Oblig.	3½	102.75b	
do. do. 1902	3½	—,—	
Braunschw. 20 Tlr.-Lose	—	—,—	
Elberfelder Stadt-Obl.	—	98.90b	
do. do. 1899	4	101.75b.	
Freiburger 15 Frcs.-Lose	—	35.50b.	
Hamburg. 50 Tlr.-Lose	3	138.25b	
Halberst. Stadtanl. v. 1902	3½	99.50b	
Gr. Hess. St.-A. 1896, 1903	3	87.70b.G	
Köln.-Rhinl. Pr.-Anl.	3½	145.40b.G	
Kur- u. Neum. Kom.-Obl.	3½	99.50b	
Lübeck. St.-A. v. 1895	3	89.75b	
Lübecker 50 Tlr.-Lose	3½	149.25b.	
Magdeb. St.-Anl.	3½	100.25b	
Meininger 7 fl.-Lose	—	33.00b.G	
Münchener Stadt-Anleihe	4	104.30b.B	
Oldenburg. 40 Tlr.-Lose	3	—,—	
Posen. Landsch. 6—10	4	103.00B	
do. do. Serie D.	4	102.80b	
do. do. do. E.	4	102.60b	
do. do. do. C.	3½	99.50B	
Westf. Prov.-A. III, IV	4	103.55b	
do. do. IV ub. 09	3½	—,—	
do. do. II, III, IV	3½	99.80B	
do. do. II	3	89.00B	
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.50B	

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß		
Argent. Gold-Anl. 1887	5	85.90b.B	
do. do. innere	3½	20.75b.	
Barletta 100 Lire-Lose	4	91.60B	
Buker. Stadt-Anl. 1884	4½	90.70b.G	
do. do. 1888	4½	68.50B	
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½		
Chinesische Anleihe 1895	6	101.75B	
do. do. kleine	5	94.40b.	
do. do. 1896	5	94.75b.	
do. do. 1898	4½	84.30b.	
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	—,—	
Norw. Staats-Anl. 1886	3	96.90B	
Oesterr. Roll-Obl.	5	151.20b.G	
Oesterr. 1860er Lose	4	—,—	
Portug. St.-A. 88/89 abg.	—	—,—	
Rumän. St.-A. v. 1896	4	84.10b.G	
Russische Prämi.-Anl. 1864	5	—,—	
do. do. 1866	5	—,—	
do. St.-Anl. v. 1880	4	91.80b.	
do. Goldrente - 1884	5	—,—	
do. Nikolai-Oblig.	4	—,—	
do. Boden-Kredit	5	—,—	
do. 5% do. gar.	3½	—,—	
Schwed. St.-Anl. v. 1886	3½	99.30b.G	
do. do. v. 1890	3½	—,—	
Spanische Schuld abgem.	4	78.50B	
Serbische Gold-Rt.	5	98.50B	
Türkische Administr.	4	81.10b.G	
do. Roll-Oblig.	5	—,—	
do. 400 Frcs.-Lose	—	119.20b.G	
Ungarische Staatsr. 1887	3½	89.20b.	
do. Kronen-Rente	4	97.10b.G	

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß		
Ant.-Deutscher Pfandbr.	4	—,—	
Berliner Hypotheken-Bank	4	99.40b.G	
Berlin.-Hom.-Hypo.-Pfdb.			
Serie XIX	3½	95.75b.G	
do. XX.	3½	97.00b.G	
do. XVI. XVII.	4	101.30b.G	
do. XVII uns. 1908	4	101.00b.G	
do. XXI unk. 1911	4	102.50B	
Disch. Hyp.-Pfdb. IV, V, VI.	5	116.50b.G	
do. I u. I.a kündb.	4	—,—	
do. VII.	4	100.50b.G	
do. X unk. 1908.	4	101.30b.G	
do. XI. XII unk. 1910	4	102.25b.G	
do. XIII unk. 1913	3½	100.30b.G	
do. VIII.	3½	95.00b.G	
do. IX unk. 1905	3½	95.00b.G	
Don.-Obl. unk. 1912	3½	100.20b.G	
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.	4	100.50b.G	
do. S. 21—30 ut. 9. 1905	4	100.50b.G	
do. S. 31—40 ut. 9. 1910	4	102.30b.G	
do. S. 301—310 ut. 9. 1908	3½	96.50b.G	
do. S. 49—190 ut. 9. 1905	3½	95.80b.G	
do. alte u. kündb.	3½	95.80b.G	
Hann. Bod.-Pf. unk. b. 1904	3½	95.00B	
do. II.	3½	96.25B	
do. III unk. 1904	4	100.00B	
do. IV—VII unk. 1908.	4	100.75B	
do. VII unk. 1908	4	101.50b.G	
Meininger Hyp.-Pfdbr.	3½	97.00b.G	
do. unkündb. b. 1906	4	101.00b.G	
do. Prämi.-Pfdbr.	4	134.00B	
Mat.-Hyp.-Pfd. rgd. à 110	4½	—,—	
Neue Boden K.-G.	4	100.00b.G	
do.	3½	95.60b.G	
Nordd. Grund-Kredit III.			
do. IV. V	4	100.00b.G	
do. VI uns. v. 1904	4	101.00b.G	
do. X unk. b. 1909	4	101.75b.G	
do. XI kdb. unn. 1910	4	101.75b.G	
do. XII unk. 1912	4	102.00B	
do. XIV unk. 1912	3½	100.00B	
do. VII unk. b. 1904	3½	95.80b.G	
do. VIII. IX	3½	96.00B	
do. XIII unk. 1912	3½	97.00B	

	Zinsfuß		
Pomm. Hyp.-Pf. 4% u. 3½	—	99.00b.G	
do. 4% N. G.	—	99.00b.G	
do. 3½% N. G.	—	—,—	
do. 3½% N. G.	—	—,—	
Pr. Bd.-Kr. I, II rg. 110	5	—,—	
do. III	—	—,—	
do. XI	3½	96.20B	
do. XIII	4	100.60b.G	
do. XIV unk. 1905	4	100.60b.G	
Preußische Pfandbr.-Bank			
do. XVII unk. 1905	3½	95.75b.G	
do. XVIII uk. b. 1908	3½	96.00b.G	
do. XVIII uk. b. 1908	4	101.60b.G	
do. XIX unk. b. 1909	4	101.50b.G	
do. XX u. XXI b. 1910	4	101.50b.G	
do. XXII unk. 1912	4	102.75b.G	
do. XXIII „ 1912	3½	100.50b.G	
do. XXIV „ 1912	3½	97.00B	
Preuß. Kleinb.-O. unk. 1904	3½	96.10B	
do. do. uk. 1908	4	100.70b.G	
do. Komm.-Oblig. 1907	3½	103.10B	
do. do. 1910	4	104.10B	
do. do. 1912	3½	100.20B	
Pr. Hyp.-A.-G. II 4½%	4	100.75b.G	
do. b. 1886, 1889, 1894	3½	95.50b.G	
do. 1896 unk. bis 1906	3½	96.00b.G	
do. v. 1899 unk. 1909	4	102.20b.G	
do. v. 1901 „ 1910	4	102.20b.G	
do. v. 1902 „ 1912	4	102.50b.G	
Pr. Kom.-Obl. b. 01 ul. 10	4	104.10B	
do. unkündb. 1907	3½	99.20B	
do. „ 1912	3½	100.00B	
Pr. Hyp.-A.-G. I 4½%	3½		
do. 4%	4	91.90B	
Pr. Hyp.-A.-G. II	4	99.60b.G	
do. II	4	100.50b.G	
Pr. Hyp.-Pfd.	4	100.50b.G	
do.	3½	96.70b.G	
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	100.25b.G	
do. do. „ 1908	4	101.50b.G	
do. do. „ 1910	4	101.90B	
do. do. „ 1904	3½	95.25b.G	
do. do. „ 1906	3½	95.50b.G	
do. do. „ 1912	4	102.40B	
Schles. Bodk.-Pf. I—IV	4	100.50B	
do. do. ut. b. 1908	4	101.00B	
do. I—II	3½	94.30b.G	
do. III ut. b. 1905	3½	94.30b.G	
do. IV ut. b. 1907	3½	—,—	
Schwarzb. H.-B. II b. 1903	4	101.00B	
do. III „ 1909	4	100.50b.G	
do. IV bis 1909	4	101.50b.G	
do. I bis 1906	3½	95.50b.G	
Schl. Bodk. III ut. b. 1909	4	103.25B	
do. IV unk. 1910	4	103.25B	
do. I ut. b. 1906	3½	95.50B	
do. II „ 1908	3½	99.50B	
Rentenbriefe: Pommersche	4	103.40B	
do.	4½	104.10B	
Posensche	4	103.60B	
do.	3½	100.50B	
Preußische	4	103.50B	
do.	3½	99.90B	
Sächsische	4	103.40B	
Schlesische	4	103.20B	
do.	3½	100.50B	

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß		
Anatolische	5	102.00B	
Albrechtsbahn v. 1891	4	—,—	
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99.60b.B	
do. III. C.	3½	99.60b.B	
Braunschweigische Lands.	4	—,—	
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100.00b.	
Central-Pacific	4	96.80B	
Dux-Bodenbacher II.	5	—,—	
do. III.	5	—,—	
do. Silber-Obl.	4	99.50B	
do. Gold-Obl.	4	100.80B	
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—,—	
Galiz. Karl-Ludwig 1890	5	99.90B	
Gr. Russ.-Eisenb.-Gesellsch.	4	—,—	
Ibanamoro-Duncrque	4½	95.50b.	
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	2½	70.20B	
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	101.50B	
Kaschau-Oderberg Gold-Obl.	4	99.50B	
do. Silber-Obl.	4	99.60B	
Kronprinz Rudolfsbahn	4	100.50B	
do. (Salzkammergut)	4	100.60B	
Lodom.-Worom. 1890	4	91.90B	
Kurst. Charr.-Kgov 1889	4	—,—	
Kurst.-Kiew	4	94.30b.	
Oesterr.-Französischer	4	99.40b.B	
Lübeck-Büchen. v. 1902	3½	99.75b.	
Magdeburg-Wittenberg	4	—,—	
Mecklenb. Friedr.-Franz	3½	—,—	
Moskau-Kurst.	4	—,—	
Mosk.-Kiew-Wor. unk. b. 1906	4	91.75b.	
Moskau-Nissan	4	96.00B	
Moskau-Smolensk	4	93.00B	
Northern-Pac. I. bis 1921	6	102.10b.G	
do. II. bis 1923	4	70.90b.	
do. III. bis 1927	4	—,—	
Oreg. Railr. u. N. 1925	4	101.80B	
Orel-Griesk-Obl. gar.	4	—,—	
do. do. b. 1888	4	91.70B	
Ostpreuß. Südbahn 1889	3½	—,—	
Oest.-Ung. Staatsb. alte	3	89.10b.G	
do. do. 1874	3	86.50B	
do. do. 1885	3	85.50B	
do. do. Ergänz.	3	—,—	
do. do. G.-Obl.	4	100.30B	
Oesterr. Lokalbahn	4	100.00B	
do. Nordwestbahn gar.	5	107.30B	
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	71.50B	
do. 1888	4½	—,—	
Russische Anleihe	4	93.50b.	
Rjäsk.-Uralsk gr. unk. b. 1906	4	91.75b.B	
do. 97 gr. unk. b. 1908	4	91.70b.G	
do. gar. unk. b. 1909	4	91.70b.G	
Russ. Südwestbahn	4	92.00b.B	
Rybinsk gar. unk. b. 1906	4	91.75b.G	
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	3	63.40b.	
do. Gold-Obl.	5	105.25b.	
St. Louis u.-S.-Fr. rg. 1931	6	—,—	
do. do. 1931	5	—,—	

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß		
Schweiz. Zentralbahn 1889	4	—,—	
Transkaukasische	3	—,—	
Ungar. Total-Eisenb.-Anl.	4	97.50B	
Ungar.-Galiz. (gar.)	4	—,—	
Warschau-Wiener 1887	4	—,—	
do. 1887	4	—,—	
do. 1887	4	—,—	
Wladik.-Oblig. 1897	4	91.70b.G	
do. do. 1898	4	92.00B	
Wilhelm-Luxemburg	3	90.30b.	
Jurkolje-Seife	5	—,—	

Eisenb.-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Arab.-Lgonab		5½	5	119.00b.G
Breslau-Warschau		3½	3½	—,—
Dortmund-Soest		3½	—,—	—,—
Marienburg-Mlawkaw		5	5	—,—
Ostpreußische Südbahn		4⁰/₁₃	5½	—,—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Aachen-Mastricht		6½	6½	128.50b.G
Anatolische		5	5	90.75b.
Buschtiehrad. Bahn Lit. B.		11⁰/₁₁	11	—,—
Elsesser		8	8	93.75B
Dortmund-Gronhove		8½	8½	—,—
Gulin-Stübel		2	2	—,—
Frankfurt Gilterbahn		2¼	2	85.00B
Halle-Sorau-Gubenerbahn		3½	3½	—,—
do. do. Oblig.		⅔	3½	94.25b.
Halberstadt-Blankenburg		4	3½	114.10B
Stat. Mittelmeerbahn		5½	—	88.50b.
Kursk-Kiew		5	5	—,—
Lemberg-Czernowitz		6⁰/₄	6⁷/₈	—,—
Ludwigshafen-Bexbach		6	6½	—,—
Marienburg-Mlawka		1½	1¾	—,—
Ostpreußische Südbahn		0	4⁰/₉	—,—
Oesterr. Nordwestb.		3¾	4⁰/₉	—,—
do. B. Elbetalb.		5¼	5¼	—,—
Raab-Oedenburg		³/₄	³/₄	23.50b.G
Reichenberg-Pardubitz		4⁷/₁₂	4⁷/₁₂	—,—

Bank-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Bank für Orbit und Prod.		4½	6	135.10B
Barmer Bankverein		4½	6	121.50b.
Berliner Kassen-Verein		6½	4½	130.50B
Börsen-Handels-Verein		5	4½	98.25B
Braunschweiger Bank		5⁷/₁₂	5½	114.50B
Brem. Bank-Hyp.-Akt.		7½	7½	147.00B
Breslauer Disk.-Bank		0	4	111.40B
do. Wechselbank		4¼	5	101.50b.G
Comm. u. Disk.-Bank		5½	6	114.50b.G
Coburg. Credit-Bank		4	4	90.5 G
Cöln. Wechsl.- u. Komm.-Bk.		1½	4	97.50b.G
Danziger Privatbank		4	4	—,—
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)		1½	4	102.75B
do. Hypoth.-B. (Berl.)		6½	6½	125.75b.G
Dresdner Bank-Berlin		5½	5	57.00b.G
Deutsche Reichsbank		3	3	96.00b.B
Gothaer Privatbank		6	6	123.75B
Hannoversche Bank		4	6	125.25b.G
Hamburger Hyp.-Bank		8	8	160.00B
Königsberger Vereinsbank		6	6	112.50b.G
Lübecker Kommerzbank		6⁰/₃	6	125.25B
Meiningen Hypothekenbank		11	11	213.50B
Meiningen Hypothek.-Bank		7	7	139.50B
Mitteldeutsche Bod.-Kr.-A.		4	4	89.40b.G
Nordwestschweiz. Kredit		5	5	101.75b.B
Oldenburg. Spar- u. Leihbank		9	9	—,—
Preuß. Hyp.-B. (Schelb.)		0	0	111.50b.G
do. Immob. M. b. St.		—,—	—	64.00G
do. Lebensbank		6	6	111.00B
do. Pfandbr.-Bank		7	7	134.50B
Rostocker Bank		5	5	107.00b.G
Rheinl. Disconto-Ges.		4	4	131.75B
Schwarzburg. Hyp.-Bank		3½	6	105.40B
do. Landesbk.		3½	6	116.00B
Westdeutsche Bod.-Kr.-A.		5	5½	1.47.50B
Westfälische Bank		5	5	116.75B
Wiener Bankverein		6½	7	128.75b.
Wiener Unionbank		6½	6½	—,—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Arenberger Bergwerk		45	35	741.00B
Bielerbeer		0	4	104.50b.G
Burbacher Hüttenverein		0	0	78.75b.G
Bergeslust		0	1	96.75b.
Brschw. Kohlenw.-St.-Pr.		10	10	169.00b.
Dudevoi Eisenwerke		7	5	106.80b.
Concordia-Bergwerk		25	18	308.00b.
Consol. Marienhütte		—,—	—	73.60B
Dortm. U.-St. Lit. D.		5	5	100.00B
Duxer Kohlen fon.		15	12	163.50B
Gelsenkirchener Gußstahl		0	—	93.25B
Harzer Eisenwerke fon.		0	—	62.50b.G
Innerasigan. Steinzeug-W.		6	5	110.00B
König Wilhelm St.-Pr.		20	17	305.00B
Leopoldsgrube Eberhy.		7	7	107.00b.G
Louise Tiefbau fon.		0	0	38.75b.
do. do. St.-Pr.		0	0	95.75b.
Nordhern. Kollenbergwerk		20	16	280.00b.G
Magdeburg-Bergwerk		42	35	—,—
Marienhütte Kopenaw		0	0	61.75B
Rheinl. Anthr.-Kohlen		9	—	127.70b.
Stadtberger Hütte		5	—	103.00B

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß		
Allg. Deutsche Kleinb.	—	58.25b.G	
Allgem. Eltr.-Gesellschaft	4	100.25b.G	
Aschersleben Kali	4	99.40B	
Bochumer Gußstahl	4	103.75B	
Dessauer Gas	4½	107.10B	
Dortmunder Union	3½	110.75B	
Gr. Berliner Straßenb.	4½	99.75b.	
Hamburger Packetfahrt	4	100.90b.G	
Hendel-Obligationen	4	105.60B	
Hibernia	4	101.30b.G	
Laurahütte	3½	94.90B	
Naphta-Obligationen	4½	98.60b.	
Nordeutscher Lloyd	4	100.30b.G	
do. do.	4½	103.10B	
Oberschl. Eisenbahnbedarf			
do. Eisen-Industrie	—	96.50B	
Stalo Eisenwerk	4	—,—	
Zoologischer Garten	4	101.50B	

Industrie-Aktien.

	Dividende	1901	1902	
Admiralgarten-Bod.		5	5	99.25B
Annaburger Steingut		0	4	118.25B
Archimedes		0	0	146.50B
Bergmann		60	60	990.00B
Bau-Ausführung		5½	5	90.50B
Berl.-Charlottenburg Bergbau		17½	—	720.00B
Passage fonds		4	4	69.50B
Kurrirend. Gesellsch.		—	—	326.00B
Berliner Bodfranzosen		8	8	154.50B
Brauerei Königs		5	—	119.25b.B
Böhm. Brauh.		10	10	191.00B
Braunschweiger Jute		12	12	226.00b.G
Braunschweiger Stadtbrauh.		14	14	251.10b.G
Bremer Wollkämmerei		5	—	108.80B
Bertholz. Messing		10	10	162.25b.G
Berol. Elektr. W. Linde		6½	6½	184.80B
Breslauer Delineerfe		½	—	73.50b.G
Braunschweiger Jute		12	12	178.50B
Braunschweiger Stadtbrauh.		4½	4½	—,—
Breslauer elektr. Bo.		6½	4½	114.50b.G
Cementbauges. Berlin		98	98	168.00B
Charlottenbg. Wasserwerk		13¼	—	338.00B
Chemn. Masch.-Zimm.		—	—	99.00b.B
Danziger Oelmühle		0	0	71.10b.G
Deutsche Zuckinnerei		5	9	137.25B
Düsseldorfer Wagon		8	—	217.00B
Egestorff-Salzwerke		9	8	133.50b.G
Erdmannsdorfer Spinn.		0	0	59.80B
Elberfelder Farbenfabrik		20	22	408.00b.G
Flöther Maschinen-Aktien		4	5	113.00b.G
Freund Masch. fonds		7	—	290.50b.
Fritzer & Hoßmann fonds		6	8	142.00b.G
Gerresheimer Glashütte		12	12½	157.10B
Ges. f. elektr. Unternehm.		4	0	108.75b.G

	Dividende	1901	1902	
Gummifabr. Fonrobert		4	4	81.25B
do. Wolff & Winde		4	4	99.50b.G
do. Wolff & Schlüter		0	0	50.00b.G
Harburg-Wien Gummi		24	20	300.00B
Hartort St.-Pr. fonds		5	5	99.25b.G
do. Brückenbau fonds		7½	7½	92.50B
do. do. St.-Pr.		3½	5	121.25B
Hirschberger Lederfabr.		8	10	140.00b.G
Kattenfrd fonds		5	5	94.25b.G
Keyling & Th. Eisengiel.		3	4	108.50B
Magdeburger Straßenbahn		5	5	—,—
Mattes Werner		4	5	82.00B
Nordeutsche Wollkämmer.		0	10	143.00b.G
Neurader Kunstsandst.		5	—	82.00B
Neuß. Wagenbau		—	—	480.00B
Niedmüger Maschinenfab.		0	—	60.30B
Nordd. Eisworke		0	1	50.00b.B
Omnibusgesellschaft		6	6	244.75b.G
Oppenheimer Portl.-Cement		3	3½	136.80B
Stettiner Straßenbahn		6	6	118.50B
Schäffer & Walcker		0	0	63.25b.G
Schimisch. Portl.-Cem.-A.		5	5	135.00B
Schlesische Cement		5½	5½	175.00B
Stettiner Chem. Dünger		18	15	291.50b.G
do. Vulkan-A.		14	—	218.00b.G
Strelsund. Spielk. St.-A.		6	—	115.75B
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.		11	9	201.75B
Westf. Stahlwerke		0	—	120.60b.G
Wilhelmshütte		1	—	73.50B
Zuckerfabrik Frankfurt		10	15	134.00b.G

Diskont.

Berlin 4. Lombard 5.	Paris 2.
Amsterdam 3½.	Petersburg 5½.
Brüssel 3.	Portugal. Plätze 4.
Kopenhagen 4½.	Rom 5.
London 4.	Schweiz. Plätze 4.
Madrid 4½.	Nor